

Montags den 6. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 1.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verkauf oder Verpachtung des Gutes Gurkau Steinauschen Kreises.

Das im Steinauschen Kreise gelegene,

$\frac{1}{2}$ Meile von Köben,
2 — — — Steinau,
4 — — — Ologau

entfernte Gut Gurkau, bestehend in circa

448 Morgen 154 □ R. Acker,

3 — 2 — Hofraum und Pausstellen,

16 — 2 — Obst- und Grasgärten,

79 — 48 — Wiesen,

70 — 2 — Unland und Läden,

12 — 2 — zur Holz-Cultur geeignetes Land,

nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit

1379 Morgen 130 □ R. Forstland, incl.

45 — 54 — Wälder, und

der Draus und Brennerei verkauft oder in Zelpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Königl. Regierungs-Lokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und resp. Zelpacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-Registratur, so wie bei dem Königl. Landrathlichen Amte in Steinau zu jeder schließlichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Breslau den 14. Februar 1829. R.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignaz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Nthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Nthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Expropriation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 5. Januar, 5 März, peremptorio aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Ältesten Feinze an dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beisagen vorgeladen, das dem Meistbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Leobschützisches Stadtgericht.

Lautner.

*) Kreppelhof den 20. März 1829. Das unterzeichnete Gerichtsammt subskribirt das zu Rohnau Landeshuter Kreises sub Nr. 60. belegene, auf 140 Nthl. ordgerichtlich genüßigte Freihaus des Christian Lohde, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 24. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsammt ihre Gebote abzugeben, und

und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

*) Wartenberg den 24. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst in der Stadt sub No. 49. belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Tuchmacher Wilhelm Jacobische Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf den 2. Juny d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Breslau den 18. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der, dem Franz Mix gehörigen, zu Gröbschen sub Nr. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 3 Scheffel und einem Stück Acker von $4\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat bestehenden Dreischäfterstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Biethungstermine am 15ten Juny 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Glogau den 21. März 1829. Nachdem im Wege der Execution auf Antrag eines Realcreditors das Bauergrund mit einer sogenannten Mattenwiese des Christian Wabnelt zu Altfranz, ohne Vieh- und sonstigen Beilatz, auf 358 Rthl. abgeschätzt, in Terminen den 5. May, 5. Juny et 6. July a. c. jedesmal Vormittags öffentlich verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zu diesen neuen Terminen hieher vor Unterschriebenem einzustellen, und soll im letzten peremptorischen Termine der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen. Uebrigens kann die Taxe hier in der Registratur jeden Vormittag eingesehen werden. Der größte Theil des Kaufschillings ist bald zu erlegen, die übrigen Bedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altfranz.

*) Nimptsch den 14. März 1829. Das Gerichtsamt Töppliwoda Münsterberg'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Verkauf der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Gottlieb Fuchs zugehörige, mit No. 87. daselbst belegene Auenhaus nebst 2 Schfl. Acker, so ortsgerechtlich zusammen auf 359 Rthlr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termine den 11. Mat 1829 in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwoda einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem gedachten Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwoda.

*) Esch:

*) Eschrenau den 28 März 1829. Theilungshalber soll die zum Nachlaß des Dreschgärtner Adam Anders gehörige, sub No. 9. zu Lohse belegene, orthgerichtlich auf 152 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerlehe in dem auf den 6. Juni c. auf dem Schlosse zu Lohse anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir beßz. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf spätere Gebote nicht reflectirt werden wird. Lage und Bedingungen aber bei uns eingesehen werden können, vorladen.

Das Gerichtsam für Lohse.

*) Striegau den 19 März 1829. Auf den Antrag der Häusler Anton Zimbalschen Erben soll die sub No. 33. in Vertholdsdorf belegene, und auf 59 Rth. orthgerichtlich taxirte Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subbastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle beßz. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit angefordert und eingeladen, in dem hierzu bestimmten einzigen Bietungstermine den 1. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Sähnrich in unserm Geschäfts-Local hier selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subbastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumburg a. O. den 6. März 1829. Das Gerichtsam Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt Theilungshalber die zu Neumarnsdorf sub No. 7. belegene, auf 250 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnersstelle des verstorb. Gottlieb Weiner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mat c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Witwe und Vormundschaft der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird.

Das Gerichtsam Friedersdorf.

*) Rosenberg den 26. Februar 1829. Es soll die dem George Tobis mod. Erben gehörige Koloniestelle No. 9. im 1sten Antheil Nassadel, auf 100 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt, ad instantiam Creditoris subhastirt werden, und haben wir einen preemtorischen Pictations-Termin auf

den 27. Mat c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Schloß Nassadel anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Nassadel.

Schneider.

Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Voferschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gelinck soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Guthsbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18, 93 Rthlr. 19 sgr. 6 pf.

6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. abgeschätzte Haus No. 1260 des Hypothekenbuchs, neue No. 13. auf der Bischofsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu ansehnlichen Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23ten Januar 1829. Auf den Antrag des Bärgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 8 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ansehnlichen Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochscholl. Stadt-Waisenamts soll das der vermt. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ansabhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rthl. 11 sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte Haus No. 448. des Hypothekenbuchs, neue No. 40. auf der Reuschestraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert

der

bert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt- und Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. März 1829. Nachdem auf Antrag der Wälder Katholischen Erben zu Pannwitz die freiwillige Subhastation der daselbst sub No. 29. belegenen Wassermühle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf drei Termine, auf den 4. April, 4. May in Breslau, und den 3. Juny in loco Pannwitz angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe in Pannwitz aushängt und auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Pöser Pannwitzer Gerichtsam.

Wanke.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag der Starischen Vermögensschaft soll das dem Brandweinbrenner Samuel Friedrich Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Realwerthe auf 1933 Rthlr. 23 Sch. 6 Pf., nach dem Pachtungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 752 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 8. des Hypothekenbuches auf dem Matthias-Elding, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 27. März c. und den 5. Mai c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ohlau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Baumgarten sub No. 27. belegenen Gottlieb Madschke'schen

brechtschen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rth. 14 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungsstermine, am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cismander im Termine Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

Zu! den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Id. el Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenduchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremptorische Biethungs-Termin am 20. Mai d. J. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremptorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Liegens den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Ruchelberg belegenen Freihäuserstelle, welche auf 501 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Britsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

Wohlau den 2. Februar 1829. Gehufs der Erbtheilung soll das in Wohlau am Ringe belegene brauberechtigte Haus sub No. 14, nebst den Ackerstücken sub No. 115., 124. und 173., so wie den Wiesen sub No. 55 und 433., welche zusammen auf 1171 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im peremptorischen Termine den 8. Mai e. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, und soll der Zuschlag mit Bewilligung der Vormundchaft und Gläubiger an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

Schmiedeberg den 24. December 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. April 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	—
dito	dito	2 M.	141 $\frac{1}{2}$	Pöhl. Courant	—	14
Hamburg Banco	a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligat.	—	—
dito	dito	2 M.	—	Staats Schuld-Scheine	93 $\frac{1}{2}$	—
London	3 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Stadt Obligat.	104 $\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	6 22 $\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten	100 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 $\frac{3}{4}$
ditto	Messe	—	102	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	—	500 —	6 $\frac{1}{2}$
Berlin	a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{3}{4}$	—
ditto	2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	86	—
Holland Rand-Ducaten	—	97	—	Disconto.	—	5
Kaysersl. dito	—	96 $\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 4. April 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waige:	2 Rth.	7 Sgr. — pf.	2 Rth.	28 Sgr.	6 pf.	1 Rth.	20 Sgr.	— pf.
Stogg:	1 Rth.	2 Sgr. — pf.	— Rth.	27 Sgr.	6 pf.	— Rth.	23 Sgr.	— pf.
Gerste:	— Rth.	29 Sgr. 6 pf.	— Rth.	27 Sgr.	3 pf.	— Rth.	25 Sgr.	— pf.
Hafer:	— Rth.	25 Sgr. — pf.	— Rth.	19 Sgr.	4 pf.	— Rth.	13 Sgr.	9 pf.

Erste

Erste Beilage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1829.

Zu verkaufen.

Groß Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Andauer Stephan Kriziczek jezt dessen Erben gehörige, zu Wittoßwitz Gzinskowitzer Herrschaft Coster Kreises 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauernitz belegene, sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Realitätsstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamt's, Kanzley zu Groß Strehlitz inspectirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote sind Termine den 2. März, den 2. April und den 4. May, wovon der letzte peremptorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß Strehlitz, der letzte Termin in loco Gzinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei ewaniger Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Brachmann und Stankel zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gzinskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

Deutschten in D. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Josephjnschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des demselben angehörenden, zu Myslowitz in den sogenannten Marktach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten halben Quartacters einen peremptorischen Termin auf den 27. April a. e. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Tage jederzeit in der Registratur angesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Luchs.

*) Sagan den 14. März 1829. Im Wege der Execution soll die dem Joseph Schröter in dem Dorfe Nieder-Briesnig hiesigen Kreises sub Nro. 23. zugehörige, ortsgerechtlich auf 200 Rthl. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem

eine

einzigen peremptorischen Biethungstermine, den 10. Juny a. c. Vormittags um 3 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Tare und die Verkaufsbedingungen täglich eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die etwa noch einkommenden Gebote unberücksichtigt bleiben müssen, hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domänen-Justizamt.

*) Leubus den 14. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die nach dem Nutzungsertrage auf 554 Rthl. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 943 Rthl. abgeschätzte Heintschelsche Windmühle nebst Zubehör zu Grosen hiermit subhastirt, wozu die Biethungstermine auf den 6. Mai, auf den 6. Juny, peremptorisch aber auf den 6. July anstehen, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß die Tare in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann, die Verkaufsbedingungen aber in den Biethungsterminen werden bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Ratscher belegene, den Bürger Ferdinand Jahnischen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Schuppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Leobschütz Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthl. 4 Sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein geschlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 124. belegene, zur Concursumasse des hieselbst verstorb. Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthl. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122½ Rthl. stadtgerichtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebiertig, ad instantiam eines Realsgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. Stollbergsches Gerichtsamt.

Pöhn den 26. Januar 1829. Das **Rittmeister Feld von Arlesche Gerichtsamt** von **Kleppelsdorf** subhastirt das daselbst auf den sogenannten **Flecken** sub Nr. 18. belegene, auf 150 Rthl. 28 sgr. gerichtlich gewürdierte, zum Nachlasse des zu **Pöhn** verstorbenen **Schumachers Johann Gottlieb Hendrich** gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kaufsüchtige auf, in dem einziaen **Verkaufs-Termine** den 28sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der **Gerichtsstube** zu **Kleppelsdorf** vor dem unterzeichneten **Justitario** ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das **Rittmeister Feld von Arlesche Gerichtsamt** von **Kleppelsdorf**.

Puchau.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 31 b. gelegene, dem **Tuchmacher Ferdinand August Pfennig** zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der **Execution** subhastirt werden, und es ist deshalb ein **peremptorischer Citations-Termin** auf den 1sten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, gedachten Tages **Vormittags 9 Uhr** auf hiesigen **Rathhaus** zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das **Meistgebot** zu gewärtigen.

Das **Königl. Preuss. Stadtgericht.**

Rauden bei **Ratibor** den 20. October 1828. Die zur **Bürgermeister Anton Wannefchen Verlassenschaft** gehörigen, in dem **Städtel Pilschowitz Robniser Kreises** gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im **Hypothekenbuche** sub No. 1. aufgeführte **Kreischambesitzung**, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen **Wirtschaftsgebäuden**, so wie einem **Obst-** resp. **Grafegarten** circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete **Garnelei** nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im **Hypothekenbuche** sub No. 4. aufgeführte **Ganzhünerstelle**, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen **Schuldenhalber** in dem **Verkaufstermine**, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und **peremptorisch** den 5. Mai d. J. in der **Gerichtskanzlei** zu **Pilschowitz** öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle beß- und zahlungsfähigen Kaufsüchtige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannten **Realprätenden** hierdurch bedeuget, ihre vermeintlichen Ansprüche an die subhastirten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präclutirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die **Besitzung** sub No. 1. nach dem **Nutzungsertrage** auf 2756 Rthl. und die sub No. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen **Exakten** sowohl hier, als an der **Gerichtsstelle** zu **Pilschowitz** eingesehen werden.

Das **Gerichtsamt** der **Herrschaft Pilschowitz.**

Rechts.

Leotschütz den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger, der sub Nr. 53. zu Stolzmütz belegene, den Joseph Kotterschken Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretscham nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leotschütz, peremtorie auf den 4ten Mai d. J. in Stolzmütz anberaumt worden sind. Bestg. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Erzbischöfliches Gericht des Kaiserlichen Distrikts.

Kautner

Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischbauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremptorisch ist,

auf den 5 März a. f. Vormittags 10 Uhr

auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,

und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Jritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lahn den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Lahn kauft die zum Schumacher Johann Gottlieb Heydrichschen Nachlasse zu Lahn gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse No. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautsteden, taxirt auf 110 Rthl. 10 sgr. 9 pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ab instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termine peremptorio den 27ten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Duchan.

Wint.

Breslau den 10. December 1828: Da der Käufer der Anton Baronischen Häuslerstelle sub Nr. 15. zu Eschewitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhaftation des besagten Fundi, welches ordentlich auf 260 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem angefügten peremptorischen Termine den 27ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land. Gericht.

Delins.

Glogau den 2. März 1829 Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub No. 13. belegene, auf 550 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirte Joseph Funkesche Wassermühle soll nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhaftation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

Freystadt den 11. Februar 1829. Das sub No. 163 b. in der Saganer Vorstadt hieselbst belegene, auf 65 Rthlr. 1 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. taxirte Johann Christian Schillerische Erbschhaus, soll Theilungshalber in dem auf den 27. April Vormittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches cautionss- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgerichts.

Lauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 20. zu Reutkreischam gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhaftation veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaunt und laden hierzu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt Lauban.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240. gelegene, ehemalige Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen Eheleuten zugehörige Fund, welches auf 230 Rthlr. gewürdigt worden,

soll

soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremtorischer Vocations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geborh abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeborh zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 24. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 77. zu Hartmannsdorf Fauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Muhl. orts. reichlich abgeschätzten Häus.erstelle ist ein peremtorischer Vocations-Termin auf

den 27ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Grasmick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Marklisse den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Muhl. Cour. dorfgerichtlich gewürdigt Häuslernahrung des Johann Christoph Schubert ad instantiam eines Gläubigers und fordert Vocationgelustige auf, in Termine

den 5ten Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Geborhe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Tage und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Altesten v. Postiz-Drzewietz die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannsehnitzer Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principi in der ober-Lausitzischen Hofgerichts-Grund-Laxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Muhl. 24 Sgr. 1 pf., nach der Nutzung-Laxe aber auf 133,120 Muhl. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf

den 7ten April)

den 7ten Juli)

den 7ten October)

1829., und

angesetzten Vocationsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen

nen

nen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, indem nach Aaaßgabe der Befehle, auf die nach Verlauf des 1 sten Licitationss-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und schriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub Nro. 8. zu Baumgarten hiesigen Kreis 3 gelegene, ortsgerechtlich auf 82 Rthlr. 21 sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Lannert'sche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremptorisch auf den 27sten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Verichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Bannparten.

Raumburg am Queis den 26. Januar 1829. Das Gräfl. Stosch'sche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf subhastirt das zu schlesisch Haugsdorf sub Nro. 27. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte erbhoffreie Bauerngut des David Tegel ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 3ten April, den 4ten Juni, peremptorisch aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Raubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden gegeben wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzulässig machen sollte.

Das Gräfl. Stosch'sche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

Dhlau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Anton Kollerschen Krämerei sub Nro. 40. zu Zottwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 1783 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 23. März 1829.,

am 27. April 1829.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Juny 1829.

um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Ausstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Ende

Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate vermit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub No. 68. in Hermisdorf Goldbergischen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einzl er peremptorischer Bietungstermin

den 18. Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Hermisdorf zu Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermisdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Minerva-Canaster á 20 sgr. und Canaster No. 1 in halben Pfd. á 1 Rthlr., beide Sorten von Quandt & Mangelsdorf in Leipzig offerirt
C. F. Wielisch jun.,

Oblauer Straße No. 12. 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Feinste Waizen Stärke das Pfd. 3 sgr., beste Sorte Rizebblau das Pfd. 6½ sgr., feine Schweidnitzer Stärke das Pfd. 2½ sgr. verkauft
C. Beer, Kupferschmiede Straße No. 25.

*) Breslau. Seid'ne Herrn Hüte neuester Façon, eben aus einer der besten Fabriken angekommen, empfiehlt zur gütigen Abnahme die Lachhandlung von August Schneider, Albrechtsstraße No. 57. gleich am Ringe.

*) Raumburg a. N. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt die zu Neuwarnsdorf sub No. 21. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des insolvent verstorb Gottlieb Biesfeld, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzt einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gelegentliches Hinderniß diesen unzulässig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Biesfeld zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

*) Langenbielau den 26ten März 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die Kaufgeldermasse für das George Friedr. Zentische Bauerguth zu Groß-Elguth nunmehr vertheilt werden soll, und fordert alle diejenigen, welche an die'e Masse Ansprüche zu haben vermeinen, auf letztere binnen 4 Wochen, vom 10. April a. c. gerechnet, anhero anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht auf sie genommen werden kann.

Brägl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.

Heiler.

Rege.

1829 3 21

Zweite Beilage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1829.

Citationes Edictales

*) Breslau den 11ten März 1829. Ueber den mit 161 Rthlr. 10 sgr. Schulden belasteten Nachlaß der am 20. September 1828. hieselbst verstorb. verwitwete Majorin v. Keszeghy geb. v. Bladow ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des hütigen Tages festgesetzt werden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröder auf den 18. May d. J. Vormittags um 11 Uhr anbeaumten Liquidationstermine in in dem Parbelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vor schriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verifiziren, und zugleich einen Curator der Masse zu erwählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Præclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen; in Betreff der Wahl des Curators aber den Beschlüssen der Mehrzahl der Erscheinenden für bindend geachtet werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Kerschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processus, insl. nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhausen.

*) Dohm Breslau den 20. Februar 1829. Von dem Fürstlich-Bischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bieleu Meißer Kreises verstorb. Pfarrers Joseph Weinschlich der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Nachlassmasse ex quo cunque-Topice einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, am 6ten April d. J.

angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem veremtorlich angelegten Termine den 15ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiez zu ernannten Commissario, Herrn General-Bicariat-Amts-Rath Schnorfeil in hiesiger Amts-Stelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herren: Justizrath Mersel, Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Scholz, an welche sie sich wenden können, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren und demnächst das Weitere bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst-Bischöfliches General-Bicariat-Amte.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelber des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbaren-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Delmsdorf ist heute auf den Antrag des Danziger Raphael Gabriel Prakeniger zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Also diejenigen, welche an diese Kaufgelber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessors Hrn. v. Diebitz auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anbesetzten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer beiderseits einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgelbern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, anferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paure, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Proceßes und nach Vorschrift des § 97. Lit. 50. der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlefien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 7ten Januar 1829. Von Seiten des Fürst-Bischöflichen Consistorii erster Instanz zu Breslau wird der im Jahre 1822 aus Niedersdorf bei Frankenstein entwischene Züchener Anton Müller auf den Antrag seiner Ehefrau Johanna Theresia geb. Casper gegenwärtig zu Schweidnitz, hiez durch

Durch Öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termins den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dobme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Kette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bössliche Verlassung gegründete Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventueliter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angegebenen Thatsachen für geständig geachtet, demgemäß auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium hiesiger Justanz.

Breslau den 6. März 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgeider des Hauses No. 80. Stadt Landsgüteramt's-Eidung am 6. März 1829. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wendisch, Müller und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rthl. 8½ Sgr. wasserrisirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 Sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. Regierungs-Conducteurs Andreas Wihlheim der ertsbachtliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Eberhard angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Eberhard und Erbsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die

abzu-

etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann-Sepdel auf Wärrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub No. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und gestümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Slogau den 24. Juni 1771. als Eigenthümer, Cessist oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anwesenen ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Comm'farius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Geltschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2. Januar 1829. Ueber den in 313 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General-Lieutenant außer Diensten, Gustav v. Erschen, ist unterm 7. December 1827 der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Behrend auf den 28. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu versichern. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbares nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präklusions Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch

übrig

nbrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissionarien, Justiz-Commissionsrath Pour, Justiz-Commissionerath Engz, Justiz-Commissionarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. Proceß-Ordnung, zur ferneren Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Schleßen.

Falkenhäusen.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodniczen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schrader, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813 vom 1ten schlesischen Landwehr Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschoenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurß eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Landes- und Stadtgericht werden 1. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ebrenfried Stiebtger von Stiefmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marſchirt, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zie-der geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militär-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 Sgr. 1 d. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 Sgr. 1 d. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Kauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Gr. Königl. Hohels des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Büsch statt ge-

hab.

habten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten sch. sächsischen Landw.-hr. Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschirt, nach der Schlacht bei Baugen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3. Sgr. 6 d. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Neumann aus Jöhndorf, welcher 46 Rthlr. 10 Sgr. 7 d. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Jöhndorf geb. Johanna Eleonore Mager, welche sich im Jahr 1807. in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 Sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Hieswergesell Johann Friedrich Esder, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbuch, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. Sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder-Blasdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blasdorf gehört; 11. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vermaligen Justiz-Magistrats hier selbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constituirte ist, und eines bei Uebernahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hier selbst im Jahre 1826. vorgefundenen Reutages von 5 Rth. 11 Sgr. 3 d., so wie die etwa von ihnen zurückgelassen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Donnerstags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarus Scholz im hiesigen Gerichts Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Uebereinstimmung der für sie verzeichneten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder bei deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Depositum-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Mehgel alhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 3. Februar 1829. Friedrich Besocke, der eine Stelle zu Wilhelmsthal besaß und zuletzt Tagelöhner zu Breslau war, wird bei seinem 1. Er unbekannten Aufenthalt, auf Anrufen seiner Ehefrau Susanna Elisabeth Besocke und des Vaters derselben, Ernst Maueuthase, Dreschgärtner zu Kleschwitz, hiermit öffentlich zu dem den 1. Juny 1829. hier. ankündenden Instructions-Termine vorgeladen. Im Fall seines Ausbleibens würde der Klage Anträge gemäß,
jeine.

seine Ehe, in dem er für den schuldigen Theil erklärt wird, getrennt, und sein Schwiegervater für zum Verkauf der ehemals besessenen Stelle befugt, geachtet werden.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Piribahnischen
Wolfsner Güther. Schwarz.

Trachenberg den 3. Februar 1829. Im Hypothekenbuche des unter-
schriebenen Gerichts findet sich vom Jahre 1761. ein Vätertheil von 80 Thlr.
schles. für die Stabschen Stieffinder eingetragen, mit dem Vermerk, daß eine
Recognition darüber dem Stifftsamt Trebnitz übermacht worden. Auf Anrufen
des jetzigen Besitzers der belasteten Groscherstelle Nro. 5. Johann Hobitz werden,
da die Recognition nicht aufzufinden ist, die Stabsch n Stieffinder als Gläu-
biger, deren Erben und Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind,
hiermit auf den 1. Juni 1829. öffentlich vorgeladen. Sollten sie nicht erschei-
nen, und ihre Anforderungen geschlich darthun können, so würde das Präclusions-
Urtheil, und auf dessen Grund die Löschung der Hypothek erfolgen.

Das Gerichtsamt für Schimmelmwig Trebnitzer Kreises. Schwarz.

Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Eiben werden
1) der Jäger Michael Krawalsky aus Wischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren
als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Wischwitz,
welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu
nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren
etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entwe-
der schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Lande-
und Stadtgerichts - Assessor Simander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei
ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr
Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, angeantwor-
tet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Raumburg a. N. den 25. Februar 1829. Der Joseph Effenberg
von Raumburg a. N. ist im Jahre 1804 als Bäckergefell in die Fremde ge-
gangen und hat von dieser Zeit an keine Nachricht von seinem Erben oder
Aufenthalt gegeben. Wenn nun seine Anverwandten um Auskunftung des
ihm in der mütterlichen Verlebenschaft zugefallenen Vermögens nachgesucht ha-
ben, so wird hiermit der Bäckergefell Joseph Effenberg, oder aber auch seine
etwanigen Leibeserben vorgeladen, sich binnen neun Monaten, a dato und
insbesondere in dem hierzu auf

den 2. December 1829.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts - Kanzley angesetzten Termin ent-
weder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls
aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt und das mütterliche Vermögen
den Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brisee den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Kaufmann Gabriel Liefblst zur Anbringung und Aufweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 28. April a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Justiz-Inspector Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwaigen unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Gidchner zu Obiau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse für präcluidirt werden und ihnen das mit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Delb den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Achilles Witwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und ausstehenden fidei-jur. Forderungen in ohngefähr 5000 Rthlr. besteht, und mit 20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthlr. hypothekarisch sind, unterm 19. Septbr. d. J. der Concurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgesordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Alloth zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herr Gumprecht und v. d. Sloos als Bevollmächtigte in Vorlage gebracht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Hirschberg den 23ten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlass des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Residenten Ludwig Igner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgesordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwaigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 6. April 1829.

Citationes Edictales.

Wrieg den 5. Februar 1829. Nachstehende, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als: 1) über die auf dem Hause No. 265. hieselbst Nubr. III. Nro. 9. für den Ober-Amtmann Müller eingetragenen, von diesem angeblich an den Kaufmann Ernst Otto und von diesem angeblich an den Handelsmann Bonum Zuckermann cedirten 1000 Rthl. vom 22. Januar 1806.; 2) über die auf der Ebyrurgus Meyfartschen Barbierstube sub No. 4. hieselbst Nubr. III. No. 3. für den Dr. Glawitz eingetragenen 50 Rthl. vom 3. October 1805.; 3) über die auf dem Thierscherischen Bauergut sub No. 6. zu Nathan Nubr. III. No. 3. eingetragenen 34 Rthl. 20 ggr. 17 pf. großmütterliches Erbtheil der Christian Thierscherischen Kinder Gottlieb und Johann George vom 3. Novbr. 1802.; 4) über die auf dem Schuhmacher Zuckerschen Hanje No. 335. hieselbst Nubr. III. No. 1. für die hiesige Waisenamts-Fundationskasse eingetragenen 200 Rthl. vom 1. Juli 1809.; 5) endlich das Theilungs-Instrument vom 28. Novbr. 1811. über die auf dem Hause des Maurer Christian Zimmermann Nro. 118. hieselbst von den Nubr. III. Nro. 5. eingetragenen 60 Rthl. Münze ex cessione der verm. Malzmüller Anna Rosina Zimmermann an die Johanne Zimmermann gebliebenen 50 Rthl. R. M. oder 33 Rthl. 10 fgr. Cour. sollen, und zwar: das ad 1) auf den Antrag der Schreiberschen Erben, das ad 2) auf den Antrag des Curators der Dr. Glawitzschen erblichkeitslichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissionsrath Klette zu Breslau, das ad 3) auf den Antrag der Christian Thierscherischen Kinder Gottlieb und Johann George, das ad 4) auf den Antrag des hiesigen Magistrats, endlich aber das ad 5) auf den Antrag des Maurer Christian Zimmermann in Folge des Todes der Eigenthümerin. Behufs der Löschung dieser sämmtlichen Posten nach erfolgtem öffentlichen Aufgebot amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen obbezeichneten Hypotheken-Instrumente und die dadurch begründeten Forderungen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Befreiungshaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, dieselben in dem auf den 5. Juni a. e. Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Professor Mäher anstehenden Termine anzukommen, widrigenfalls aber bei ihrem Ausbleiben zu genöthigen, daß sie mit ihren erwägneten Ansprüchen an jene Instrumente und die betreffenden Posten präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente selbst für annullirt und ohne weiteres mit Löschung der benannten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuss. Landes- und Stadterichter.

2. 1829

*) Gießmannsdorf Bunzlauer Kreises den 26. März 1829. Alle diejenigen, welche an den hieselbst insolvent am 20. Januar a. e. verstorb. Jäger Carl Friebe etwas zu fordern haben, werden hierdurch vorgeladen, auf den 20. May

früh um 9 Uhr im Gerichtszimmer zu Gießmannsdorf zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beweisen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam.

Offener Arrest.

Vollenhayn den 2ten März 1829. Nachdem wir heute über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns E. G. A. Maywald den Concurß von Amts wegen eröffnet haben, so fordern wir alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, der der Verwaltung seines Vermögens entlegt worden, etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, an denselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr an uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch diesem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bez. hlt oder ausantwortet wird, so soll das für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig begetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Hypothekens und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beite.

Zu verauctioniren.

*) Muskau den 30. März 1829. In der Wohnung des Köhlers Gottlieb Baldeweg zu Tränke sollen

am 13. April a.

Vormittags 10 Uhr einige Möbels, drei Kühe, vier Stück Schaafe und ein Stück Dienestöcke gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsam Rierschen mit Tränke.

Passche.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30sten März 1829. Im hohen Auftrage eines Königl. hochpreisl. Provinzial-Steuer Directorats von Schlessen soll eine bedeutende Quantität erdbehrliches Acten-Papier und einige alte Utensilien Stücke öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die Auction findet in einem der Mogozin-Gebäude des Salz-Factory auf dem Bürgerwerder den

Den 9ten April d. J.

Donnerstags früh um 9 Uhr statt, als wozu Kauflustige hiernit ergebenst eingeladen werden. g.)

Der Reglerungs-Secretair Hammer.

Breslau den 30. März 1829. Es sollen am 7ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionslocale des Königl. Stadgerichtes im 8 m Hause No. 19. auf der Junfermannstraße eine goldne Spiel-Dose, 2 goldne Dosen, 4 Silberne Leuchter; ein silbernes Besteck zu 12 Personen und verschiedenes andres Silberzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgerichts Execution's Inspection.

AVERTISSEMENTS.

Schönb erg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Albenbois verleb. Feldgärtner Wäner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerechtlich angewählte Feldgarten im Wege der erbzwangsweisen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsberechtigte durch gegenwärtiges Verdict aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 27ten April c. d.

Vormittags 9 Uhr angeordneten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und demnach zu geräthigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweitern, w dergentfalls aber zu geräthigen, daß sie aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinlungendorf sub No. 29 belegene, auf 240 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Carl Friedrich Herlach ab instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bierungslustige auf, in Termine den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu geräthigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufene Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgesordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und an bezeichnen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stettin'sches Gerichtsamt

Präsident

Liebhenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebhenthal subhastirt das vor dem Niedertbor zu Liebhenthal sub No. 119 belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerecht: lich gewürdigte Tagelöhner Franz Wibichsche Haus ad instantiam des Liebhenthaler Kirchen-Verarii und fordert Biethungslustige auf, in Termine peremptorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Befehl nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 485. vor dem Niedertbo e belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Rübn zugehörigen Hauses, welches nach dem Pachtungsvertrage auf 680 Rthl., nach dem Baumerthe hingegen auf 542 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Hoffmann anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingebracht werden, wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrige die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingeesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Raumburg a. N. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Lubanischen Kreises subhastirt die daselbst sub Nr. 146. bel gene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Insinuation ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleib

bleibenden durch richterliches Erkenntniß gänglich von der Masse werden aus-
geschlossen werden.

Das Gerichtsammt Friedersdorf.

Namslau den 14. März 1829. Die Frau Charlotte Friedriche v. v. Meßl. Deconom Meyling geb. Wenzel hat nach erlangte M. jorenalität der vor dem herzogl. Braunschweigisch-n Fürstenthumsgericht zu Oels am 23ten Februar a. e. abgegebenen Erklärung die sonst unter Eheleuten in dem Amte Skorisch u. statt findenden Gütergemeinschaft, mit ihrem Ehemann dem Deconom Carl Dietrich Wilhelm Meyling ausgesprochen, w. l. hes in Gemäßheit § 789 Tit. 18, Thl. II. und §. 422. Tit. 1. Thl. II des A. L. R. hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Geper.

Schoß Neurode den 2. März 1829 Die auf 266 Rth. 12 Sgr. 6 pf. erstgerichtlich abgeschätzte Zinsgärtnerstelle des Franz Heßmann in Niedersteine wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subasta gestellt. Es werden demnach Besig- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamt-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Best-bietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpeni si-entli hiermit vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

ges. Bach.

Grünberg den 3. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der verw. gewesenen Oberförster Juliane Friedrike Scholz geb. Rost zu Polnisch-Nettow unter deren Erben vertheilt werden soll. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 6ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28. März 1829. Der sub No. 68. zu Quirl Hirschbergischen Kreisseß belegene, zum Väter Carl Gottlieb W-rnerschen Nachlaß gehörige, unterm 28. d. M. auf 669 Rthl. 20 Sar. 5 pf. gewürdigte Mitteltgarten, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Aecker und Wiefewachs wird Schuldentilgung halber in Termine peremptorio citationis den 17. Juny d. J. Nachmittags um 4 Uhe in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich an den-Weiß- und Vest- stehenden verkauft. Es werden nun zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kaufstülze zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, sofern nicht geßchliche Anstände sich zeiaen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, in diesem Termine ihre

218

Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf des Termins die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt, und die später sich Meldenden mit ihrem Vorzugsrecht gegen die andern Gläubiger präjudicirt werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenischen Guttes Buchward.

Boat.

*) Hagnau den 28. März 1829. Auf Antrag der Müller Kuntsheschen Erben haben wir zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 31. zu Nieder-Steinberg Goldbergischen Kreises belegenen Wassermühle, bestehend aus einem Mahl und Erzgange, wozu auch ein Obstgarten und 13 Schfl. Breslauer Maaß Aussaet urbares Ackerland gehört, und welche auf 2200 Rthl 10 Sgr. gewürdigt worden, 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 5. Juni)

den 31. Juli) dieses Jahres, und

den 25. September)

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der gerichtsamlichen Kanzley zu Prebsthahn einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Verichteamt von Nieder-Steinberg.

Jüngling, Justit.

*) Hirschberg den 14 März 1829. D 6 No. 19. zu Steinsaffen Hirschbergischen Kreises gelesene, ortsgerechtlich ohne Abzug der Abgaben auf 312 Rthl. 11 Sgr. 10 Pf. g. würdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 12. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Ansdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufigeneigte werden daher zu demselben Behufe der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regultirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Ratuschkischen Herrschaft Ansdorf.

Bojt.

*) Gubrau den 16. März 1829. Das Schneider Gottfried Wernersche Angerhaus No. 31. in Enradnaltau, vorgerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, es steht der Bietungstermin auf den 19. Mai

c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Conradsmalbau an, und werden dazu jagungsfähige Kauflustige eingeladen mit dem Bemerken, daß der Versteihende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Conradsmalbau

*) Breslau. Perdelie Weinableger, Blauen, Weißen und Rothwelschen das Stück 2 Sgr. sind zu haben Bürgerwender Wassergasse No. 1.

*) Breslau. Ein Studiosus Theologia wünscht im Latein, Griechisch und Französisch Anfängern Unterricht zu ertheilen. — Näheres im Anfrage- und Adress-Büreau.

*) Breslau. Die Braus- und Brennerei bei dem Dominio Pogarth Strehlenschen Kreises ist von Johanni a. c. ab zu verpachten.

*) Breslau. Zu vermitthen sind Sommer-Logis vor dem Schwanthager Thor in der Gartenstraße bey der Wittwe Welf No. 16

*) Breslau. Palm-Sonntag den 12ten April a. c. wird die blühige Sing-Akademie zum besten ihres Direktors des Hrn Moserius, im Musiksaale der Universität eine Aufführung von Handels-Missa veranstalten, und ladet hierzu die Freunde geistlicher Musik ergebenst ein. Der Anfang ist um 5 Uhr.

*) Breslau. So eben ist erschienen die Karte des Rosenberger Kreises. Preis 6 Sgr. Auch sind vor Kurzem von der zweyten Auflage die Kreise: Striegou, Obrau und Waldenburg a 8 Sgr erschienen. Fortwährend wird Vorausbestellung auf sämtliche Kreis-Karten angenommen.

J. E. C. Leuckert, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Für eine stille Familie ist eine sehr freundliche Sommerwohnung in Alt-Scheitnig zu haben, und daselbst in No. 16. zu erfahren.

*) Breslau. Zwey sehr gute, stark und fest geordnete Seidkassen, mittelster Größe sind um möglichst billige Preise zu haben bey dem Schlossermeister Dietrich, Kriuschestraße und Hinterhäuser Ecke No. 1.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein noch wenig gebrauchter Holz-, oder Scheuer-Wagen, Nicolaisstraße No. 16.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein gutes Fortepiano, Schuhbrück No. 20. else Stiege hoch zu erfahren.

*) Breslau. Russische Dampfbäder bey J. Klinge an der Rathslust No. 4. Da in meinen russischen Bädern noch Belieben allein gebadet werden kann, und Oderwasser angewendet, so schmelzte ich mir dieses Jahr auch in meinen eigenen Bädern wieder eines zahlreichen Besuchs.

*) Breslau. Eine 6 Ellen lang und in gutem Zustande befindliche Bade ist billig zu verkaufen in der Spielwaarenhandlung auf der Knechtensstraße in drey Ecken bey

E. J. Drehsel.

*) Breslau

*) Breslau. Mode-Schulthaaren und Damenpuß Gegenstände empfiehlt die Handlung E. F. B. Hoffmann, vormals S. S. Martzels sel. Witwe et Comp. Ich erhielt bereits vor mehreren Tagen von der beendeten Frankfurter o. O. Messe und durch directe Beziehung aus Frankreich, Leipzig und Berlin, alle bis jetzt neu erschene Gegenstände, zu eleganter Sommer-Bleidung für Herren und Damen, so wie auch sämmtlich zum Damenpuß gehörigen Gegenstände. Auch kann ich dieses Jahr die Italienschen Strobbüde, durch directe Beziehung, j-der Nummer 1 Rthl billiger, als vergangenes Jahr verkaufen Eine große Auswahl bunter Cambricks in ächten Farben offerire ich von 4 bis 6 sgr. und die neuesten Muster von 7 bis 10 sgr. Auch habe ich die Einrichtung getroffen, alle Reste von bunten Cambrick von 3 bis 14 Ellen, so wie auch die Möbel-Cambrick-Blößen jede Sorte 2 sgr. billiger verkauft werden, als der Stück-Preis war. Ich gebe meinen geehrten werthen Kunden die Versicherung der reellen und billigsten Bedienung mir zur Pflicht zu machen.

*) Breslau. (Saamen-Anzeige für die Oeconomie) meine erneuerten Transporte ausländischer Saamen sind angelangt und offerire ich acht französische Pucerne 28 Rthl, von Staub gefiebtes engl. und franz. Kolgras 36 Rthl. der Ent., spätes Weidkraut 1 Rthl, weiß Erbsen 1 Rthl., und Melobag: 1 $\frac{2}{3}$ Rthl. das Pfund, so wie vorzüglich schöne Sorten ungedorrter weißer und rother Saamen-Klee, Anbrich und Runkelrüben-Saamen äußerst billig. Zugleich empfehle ich meine fübrenden Saamen von Gemüse und Blumen; wie auch Sortimenten von extra gefüllten engl. Caranten, hohe Sommer-, Herbst- und Winter Kistopen, Möhrkern und Sommer-Blumen, extra gefüllte Volsaminen, gef. Locke u. s. w. laut gratis auszugebenden Verzeichniß und wohlriechende Nieseda das Pfd 10 sgr. zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Johanni zu beziehen ist auf der Fr. Wilhelmstraße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör, mit wie auch ohne Stalkung. Das Nähere beim Eigenthümer, Neustadtstraße No. 50.

*) Breslau. Eigenthümer Familien-Verhältnisse wegen ist die Handlungsbefähigung, nebst dazu gehörigen Utensilien, Kupferschmiedestr. No. 12. sogleich zu vermieten und auf Johanni c. zu beziehen. Das Nähere im Gemüthe.

*) Breslau. Eine Hand-Raspel-Maschine zu Hartholz wird zu kaufen gesucht, Carlstraße No. 47.

*) Breslau. Wer eine zweispännige, dauerhaft, halb bedeckte schon gebrauchte aber noch elegante Droschke zu verkaufen hat, beliebe sich Schweißbaggerstraße No. 12. beim Hausbesitzer baldigst zu melden.

Dienstags den 7. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müller George Heinrich Schneider gehörige, zu Langhewlitzsdorf Wellenhamsteden Meises sub Nr. 137. belegene Mühlengrundstück mit einem oberflächigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Brettschneidmühle so wie 34 Scheffel Ackerland, orthgerichtlich auf 3,310 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und

den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr in Langhewlitzsdorf anderaumten Biethungsterminen, wovon der letztere peremptorisch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsammt von Langhewlitzsdorf.

*) Gubrau den 18. Februar 1829. Die Ziegelfreier Anton Darschke Zwelfspannerstelle No. 13 des Hypothekenbuches von Seitsch, welche dorfgerichtlich auf 384 Rthlr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 11. Juny c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

*) Glatz den 19ten März 1829. Auf den Antrag der Erben der verwt. Lieutenant Meyer geb. Kertgen soll das zu deren Nachlaß gehörige, und hieselbst auf der Schwedeldorfer Straße sub No. 194 belegene Haus, welches nach der in beglaubter Abschrift an der Gerichtsstätte aushängenden, und zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 677 Rthlr., nach dem Nutzungseintage zu 5 pro Cent aber auf 958 Rthlr. im Jahre 1827. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen Biethungstermin

anne, den 10. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte: Referendarius Scholz an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 4. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers der öffentliche Verkauf des Weber Gottlieb Praslerschen Hauses No. 57. zu Ernsdorf Königl. Antheils, welches materialiter auf 200 Rthl., und nach dem Ertrage auf 364 Rthl. abgeschätzt, für nöthig befunden worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem, da sich in dem 1. ten Verkaufstermine kein Käufer gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fröblich wiederum angesetzten einzigen und peremptorischen Termine, den 20. May 1829. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen des Verkaufs daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 26. März 1829. Die sub No. 11. zu Grobnitz beilegende, auf 554 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Hofrichtersche Hofbedienstete Garteennahrung soll Erbscheidungs halber, mithin freiwillig in dem hierzu auf den

19. Juny c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Grobnitz anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt wird. Die Tax-Verhandlung kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Dergensche Gerichtsamt über Grobnitz.

Pfeunigwerth.

Hermsdorf unterm Rynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlasstheilung die notwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrensried Langer zu Wärsdorf leither zug-hörig gewesenem, sub No. 43. allodot belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 5. August 1828. auf 86 Rthlr. 24 Sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Mai d J

ansiehenden einzigen und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erlaun-

der

der Interessenten, daß in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich anweisenden Meist- und Bestbieter abjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotschisches Frei- Standesherrl. Gericht, als Gerichtsammt der Herrschaft Biersdorf.

*) Hirschberg den 25. März 1829. Das sub No. 56. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises gelegene, dem Material- Werthe nach auf 1333 Rthlr. 27 sgr., dem Nutzungsertrage nach, ohne Abzug derer in 3 Rthl. 20 sgr. bestehenden Abgaben und Lasten auf 583 Rth. 10 sgr. gewürdigte Kleinhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Die diesfälligen Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, sollen auf
den 1. Mai,
den 1. Juni, und
den 6. Juli d. J.

in der Gerichts- Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu diesen Terminen, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im peremptorischen Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschloschen Herrschaft Arnsdorf.
Bogt.

*) Hirschberg den 4. März 1829. Der No. 154. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises gelegene Erbgarten, dessen Werth gerichtlich auf 254 Rthlr. 10 sgr. ermittelt worden ist, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf
den 25. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts- Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschloschen Herrschaft Arnsdorf.
Bogt.

*) Ohlau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Michael Biallaschen Händlerselle No. 30.
zu

zu Bischofswitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 98 Rthl 27 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angeetzten Bietungsstermine am 10. Juni 1829.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesegliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28sten März 1829 Die sub No. 107. zu Buchwald Drehaus im Hirschberg'schen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial Gerichts gehörende, unterm 28. März d. J. auf 568 Rthlr 2 Sgr. 11 pf. ohne, und mit Beilatz auf 608 Rthlr. 2 Sgr. 11 pf. Cour. abgeschätzte Mittelgarten, wird Ertheilungswegen in Termino peremptorio den 16. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesegliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreisam zu Buchwald öffentlich und im Bureau des unterzeichneten Justitiarii zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guttes Buchwald. Bogt.

*) Breslau den 15. März 1829. Die zu Colonie Petersdorf Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle No. 1. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Juni d. J. in 100 Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern, Peipe und Petersdorf.

Wante.

*) Hirschberg den 28. März 1829. Die sub No. 64. zu Buchwald im Hirschberg'schen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unter-

unterzeichneten Patrimonialgerichtes gehörige, ortsgerichtlich unterm 30sten September 1828. auf 135 Rthlr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle, wird im Wege der Execution in Termino peremptorio den 15. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in die em Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes
Buchwald. Vogt.

*) Briege den 26. März 1829. Die zum Nachlaß des Joseph Wirbel gehörige Rebogärtnerstelle sub No. 7. zu Schnösdorf, soll in dem auf den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schnösdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Schnösdorf.

Stillsch.

Slag den 9ten März 1829. Die zu Ebersdorf bligigen Kreises sub No. 136. gelegene, ortsgerichtlich auf 206 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzte Joseph Schmidtsche Kolonist-Stelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Anthell Schlegel.

Vor.

Hermsdorf unterm Rynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Reymann zu Seidorf selbst zugehörig gewesenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ebersdorf entweder in Person, oder durch einen mitge-

geb.

gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsammt der Herrschaft Giersdorf.

Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behuß des Verkaufs der Anton Kabitschen Roborhadrinerställe in Kunzendorf sub No. 62 des Hypothekenbuches, welche ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremptorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaunt, zu welchem wir Besitz und Zahlungsfähige mit dem Beißen einladen, daß, wenn kein geschlicher Widerstand eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsammt.

Klein.

Hermesdorf unterm Rynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gefichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Earl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesen sub No. 207. allort belegenden, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthl. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2ten May dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts Kanzley ahier zu Hermesdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsammt von Voigtsdorf.

Rem

Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827. verstorbenen Häusler und Schmied Johann Etner auf Eröffnung des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub No 15. zu Sebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedeposition gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consente den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen c. Etner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese

Watschkau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorkadt Charlotienthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Schener und 1½ Ruthen Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird beßz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuldenhalber das dem Benjamin Eisner gehörige, in hiesiger Vorkadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdite Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Referendarius Graßnick auf den 29ten April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Versteichungs Termine.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

* Fauer den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit die ohngefähr 34 Jahr alte, aus Prag gebürtige, sodann sich in Prosen Fauerschen Kreises aufgehaltene, seit 15 Jahren aber wieder nach Prag abgegangene, und seit dieser Zeit hier verschollene unverhel. Barbara May hiermit öffentlich aufgefodert und

vorgeladen, sich zur Erhebung einer ihr aus dem Nachlasse der Johanne Kräsig in Edwenberg zugefallenen Erbschaft von circa 40 Rthlr., binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine

den 11 Januar 1830. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre Persönlichkeit glaubhaft auszuweisen und die erwähnte Erbschaft in Empfang zu nehmen, bei ihrem Ausbleiben aber hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gedachtes Vermögen ihren sich etwa meldenden Erben, oder wenn sich deren nicht melden sollten, dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden im Fall des Ablebens der May, de en etwanigen unbekannten Leibeserben hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als deren Erben zu legitimiren und sonächst die Ausantwortung des Vermögens ihren Erblasserin, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß dieses Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rostitz Kienedtsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

*) Schweidnitz den 20. März 1829. Auf den Graf v. Jedlich Rosen-thaler, und den Ober-Amtmann Pöhl Groß-Mohnauer Gerichtsamt-ru soll das Depositum geordnet und abgeschlossen werden, und zu diesem Behuf werden alle bisher noch unbekannt gebliebenen Depositat-Interessenten hiermit öffentlich auf-gefordert, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen bis zum 1. July, spätestens aber in dem hierzu

den 7. July in Groß-Mohnau, und

den 8. July in Rosenthal

angesehten Gerichtstermine persönlich zu melden, in dem mit allen spätr sich findenden Ansprüchen die Interessenten unbedingt an die Person werden verwiesen werden, denen sie die angeblich gerichtlich niedergelegten Gelder, Instrumente und sonstige Deposita ausgeantwortet und übergeben haben.

Das Rosenthal und Groß-Mohnauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 28. März 1829. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Subhastation der Müller Richterschen Grundstücke in Ruhnern zuschlag genommen worden ist, und daher der auf den 25. Mai d. J. zu dessen Verkauf anstehende Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Ruhnern.

*) Breslau. Zu vermieten Albrechtsstraße No 9. in der Spiegel-Gasse ist die zweite Etage zu Term. Johann a. c. zu beziehen, und das Nähere Parterre zu erfragen.

B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1829.

Zu verauctioniren.

*) Muskan den 1. April 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des Mobiliars Nachlasses des Kaufmanns Johann Christian Gottfried Hedrich und der Wittve Eichler, Johanne Sophie geb. Blasius au Silber, Porcellain, Gläsern, Kupfer, Zinn, Metall, Messing, Blech, Eisen, Kleidungsstücken, Leinwand, Betten, Möbles und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden, habe ich einen Termin auf

den 13. April d. J.

und den folgenden Tag Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem hieselbst am Markte unter Nro. 105. belegenen, dem Hrn. Bürgermeister Rothe zugehörigen Hause anberaumt, zu welchem ich zahlungsfähige Kauflustige hiervurch einlade.

Vermöge Auftrags des Fürstl. Hofgerichts Fördens.

Citationes Edictales.

Herrnsdorf unterm Rynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hiesig verlassene Wittve des verstorb. Ortserichters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Vober, Köhrschorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekanten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich naheß Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna verm. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in Termine den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiefigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekantschaft die Justiz-Commissarien Herr Voit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den eben benannten zwei Geschwistern habendes gleich naheß Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei

Ge.

Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schnelder geb. Mecke zu Böber, Köhresdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblässerin zu sein behaupten, für die rechtmäßig alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclulsion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfaß der gehobenen Rationen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth No. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignaz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, sich damit längstens bis zu dem den 25 April 1829. hieselbst ausstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertigt werden.

Fürst-Erbischoßf. Gerichtsamt des Ratiserschen Distrikts.

AVERTISSEMENTS.

Breslau de 16. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 10. December 1827. zu Striese Trebnitzer Kreises verstorb. Königl. Staatsraths Carl Niclas Wilhelm v. Reddiger die bevorstehende Theilung der Allodial-Verlassenschaft desselben hienmit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlessen.

v. Bollenberg.

*) Leobschütz den 23. März 1829. In Gemäßheit der Proceßordnung Tit. 50. §. 7. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zur Befriedigung sämmtlicher Forderungen unzureichende Nachlaß des den 31. October 1829. in Gröbnitz verstorb. Pfarrers Franz Werner nach der unter den bekannten Gläubigern getroffenen Uebereinkunft unter die von dem Erblasser verwalteten Kirchen- und Fundationscassen ohne förmliche Concurseröffnung vertheilt werden soll, wobei zugleich alle etwaigen unbekannten Creditoren, welche vor den letztern kein Vorzugsrecht nachweisen könnten, aufgefordert werden, sich binnen längstens 4 Wochen dierhalb zu melden.

Fürst-Erbischoßf. Commissariat der Olmüzer Diöces Königl. Preuß. Antheils.

Lautner.

*) Bresl.

*) Breslau. Varias in Rollen bester Qualität, feinsten holländ. Portorico in Rollen, Melangen von Varias & Portorico, wegen ihrem ganz vorzüglich angenehmen Geruch sehr empfehlenswerth, das Pfd. 30, 24 und 20 Sgr.; Geschnittene Casaster, welche sich durch ihren angenehmen Geruch besonders auszeichnen und sich sehr leicht rauchen, das Pfd. 12, 10 und 8 Sgr.; Sonnen-Casaster das Pfd. 6 und 4 Sgr.; Paquet-Tabacke von Ermeler & Comp. in Berlin zu den Fabrikpreisen, bei Abnahme von 10 Pfd. wird 1 Pfd. Rabatt gegeben.
E. G. Felsmann,

Dhlauer Straße No. 55. Königsbeck.

*) Breslau. Die Haupt Niederlage der Dampf-Maschinen-Epochalabe, ist durch so eben eingetroffene Zufahren wieder ganz vollkommen assortirt, welches mit dem Bemerkten anzeige, daß wir bisher bei Abnahme von 6 Pfd. einer Sorte, das 7te Pfd. als Rabatt bewilligt, und auch einzelne Tafeln zu den Fabrik-Preisen verkauft werden. Schlesinger, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Am Ringe No. 56. ist der zweyte Stock von drey Stuben, Alkove, Küche, Keller und Bodengloß nebst Stallung und Wagenplatz zu Johann d. J. zu vermiethen; auch kann die Stallung allein vermiethet werden, und die Wohnung der Veränderung wegen vielleicht schon im Monat May bezogen werden. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ganz ächte Müller-Dosen mit und ohne Gemälde erhielten wir so eben in größter Auswahl, und können solche wegen ihrer besonders Schönheit und sehr wohlfeilen Preise ganz besonders anempfehlen.

Hübner et Sohn, am Ringe dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch No. 43. ohnweit der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Des Verkaufs-Commissions-Bureau, Junkernstraße im goldnen Löwen, hat zu verkaufen, eine Fehische Doppel Glint, eine Durchlacher Kugelbüchse, eine Pendul-Uhr, neue und gebrauchte Weibies und verschiedenes andere. Um den bedeutenden Nachfragen noch mehr Genüge zu leisten, ersuche ich ganz ergebenst, wer etwas zu verkaufen hat, nicht allein Weibies, sondern es sey was es wolle, sich gesälligst an mich zu wenden.
S. W. E. Pichard.

*) Breslau. Ein unverheurateter militairfreyer Oekonom in mittleren Jahren empfiehlt sich zur Administration eines oder mehrer Güter. Derselbe besitzt gründliche Kenntnisse in der Oekonomie, über Bran- und Brennerey, Ziegler- und der Seypfabrikation aus Korkstein, auch vortheilhafte Zeugnisse über seine Vermögen- und Lebensweise, und kann auf Verlangen Caution stellen. Näheres im Auftrage und Adress-Bureau im alten Rathhause.

Breslau. Zu vermiethen sind noch große und kleine Commerz-Logis in No. 15. in Altschickung bey Breslau.

*) Druck

*) Breslau. (Eine Vortheil glatter und faconirter silbner Zenge die etwas wenigtes schadhast sind, hab ich zu halben Preiß herunter gesetzt, und folgende Gegenstände silbner Waaren, ganz rein ohne Fehler, sind deshalb heruntergesetzt, weil ich mit diesen Sorten ferner nicht mehr handeln will. Florence in vielen Couleuren die Sorten 8 sgr., jetzt a 6 sgr., Levantine, couleure und schwarz von 12 sgr. bis 10 sgr., einige schmälere Stücke a 9 sgr. Sämmtliche Gros de Pologne von 12 sgr. bis 8 sgr.; silbne Serge richtig eine Elle breit, zu Futter für Herren und Damen: Bekleidungen von 18 bis 14 sgr. Den sämmtlichen Vorrath der $\frac{1}{2}$ br. bunten Kleider-Muselins a 5 sgr., auch einige Stücke davon die Elle zu 4 sgr. Sonnen- und Regen-Schirme per Stück 1 Rthlr. billiger, als der jetzige Preis war. Der ganze Vorrath von silbnen Sonnen- und Regenschirm-Taffenten ist auch per Elle 9 bis 10 sgr. herunter gesetzt. Auch sämmtliche Pariser und Berliner Blumen-Pouquets, die über 1 Jahr auf dem Lager liegen, sind bis zum halben Preis herunter gesetzt.

E. B. Hoffmann, vormals S. S. Marschels sel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Feinste Waizen: Stärke das Pund $2\frac{1}{2}$ sgr., feine mittel $2\frac{1}{2}$ sgr., feinstes Riebrein das Pfd. 6 sgr., feinen, mittel und ord. schönen Zein das Pund 4 sgr., Politure- und Brenn-Spiritus das große Quart 6 sgr., alte Malerfarben, Chokolade das Pfd. 10 sgr. bis 3 Rth., marin. Heeringe das Stück 6 pf. bis 1 sgr., Sardellen das Pfd. $3\frac{1}{2}$ sgr., mehrere Sorten Schellack; auch eine feingeflossene ord. Sorte für die Herren Putzmacher besonders gut brauchbar, das Pund 6 sgr. empfehle.

J. W. Grausch, Neuschestrasse No. 34.

*) Breslau. Nicolaus Harzig, Petinet- und Strumpfabrikant aus Berlin empfiehlt zu diesem Markt, unter Zusicherung der billigsten Preise und reeller Bedienung, sowohl im einzeln als im ganzen folgende Waare, als silbne, baumwollene und wollene Herren- und Damenshürmpfe, von der feinsten bis zur geringsten Qualität, baumwollene Unterhalskleider, Damen-Unterröcke, Gardinen-Frangen und abgepaßte Bettdecken. Sehr schönes egales rundgedrehtes 3, 4, 5 6, 7 bis 11 fädiges baumwollenes Strickgarn in weiß, blau und ungebleicht, jedes Pfd. $2\frac{1}{2}$ sgr. billiger wie frühere Märkte. Petinet, Lächer, Schürper und abgepaßte Hauden etc., dergleichen auch in Splüßengrund und mehrere Artikel Ferner ein kleines aber sehr schönes Sortiment wirklich rechte franz. weißer Bionden (nicht Sächsischer) sollen, um damit gänzlich zu räumen weit unter den Fabrikpreis verkauft werden, welche besonders für Wiederverkäufer zu empfehlen sind. Mein Stand ist in der Eckbaude, der Klemerzelle gegenüber ohnweit der Mithbaude am großen Ringe.

Mittwoch den 8. April 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

8. Straßa am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Baners Georg Niessroi soll die in Drosowitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9. Juli 1828 auf 288 Rthl. 24 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden. In diesem Termine werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedenken, daß später eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Gutthes an den Meistbietenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Kürstl. Hohentwiesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlesienhsh.

*) Nicolai den 20sten Januar 1829. Die zu Imiteln Plessers Kreises sub Nro. 40. belegene Achatbäuerstelle, deren Gebäude und Erallung vor mehrern Jahren neu erbaut, und welche auf 105 Rthl. gerichtlich geschätzt ist, soll mit den dazu gehörigen Aekern und Wiesen auf Antrag eines Gläubigers in Termino den 12. Juny c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imiteln im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Lage jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imiteln.

Sorner.

*) Guttentag den 30. Januar 1829. Da sich in dem am 25. September v. J. angesetzten peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der Tod. u. Auktorschen Grundstücke bloß auf das Haus und Wiese Käufer gefunden haben, so ist auf den Anr. d. Gläubiger ein neuer Termin zum Ausgebot der noch unverkauft gebliebenen beiden Ackerstücke, wovon das eine von 10 Beeten Breite und 3 Gewenden Länge auf 40 Rthl., und das andere von 9 Beeten Breite und 16 Gewenden Länge auf 160 Rthl. gewürdigt worden, auf den 5. May c. angesetzt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach

vor.

vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Dhlau den 3. März 1829. Auf den Antrag der Nitschkeschen Realgläubiger ist die Realsubhastation der Susanna Nitschkeschen Gärtnerstelle No. 4. zu Saulwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 476 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Biethungstermine, den 13. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendarius Vedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände einreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sohrau den 27. Februar 1829. Die sub No. 7. zu Paulsdorf Kybnischer Kreises belegene, auf 15 Rthlr. abgeschätzte Koloniestelle soll Theilungshalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 25. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr anberaunt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß, in so fern kein Hinderniß eintritt, der Meistbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Vallowitz.

*) Rosenberg den 26. März 1829. Behufs der Theilung werden die den Simon Hieschen Intestatverben gehörigen Grundstücke in Termino den 12. Juni c. im hiesigen Gerichts-Local zum öffentlichen Verkauf einzeln oder im Ganzen hiersmit ausgebaut. Es bestehen solche:

- 1) in der vorstädtischen Bürger-Possession No 88., auf 117 Rth. 6 sgr. 2 pf.
- 2) in einem gegen das Dorf Schönwald sub No. 115.
belegenen Säegarten und Scheuer, auf 148 -- 13 -- 4 --
- 3) in einem gegen das Vorwerk der hiesigen Probstey
No. 115. belegenen ganzen Acker, auf 210 -- 20 -- 2 --

Summa 476 Rthlr. 9 sgr. 4 pf.

taxirt. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Gerichts-Genehmigung in Bezeugung der dabei concurreirenden minorennen Mitverben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lähn den 14 März 1829. Da in dem auf den 27. Septbr. 1827. angeordneten peremptorischen Biethungstermine auf das subhastirte Handschuhmacher Ernst Benjamin Seidel'sche Wohnhaus No. 62. auf der Goldberger Gasse zu Lähn, so auf 997 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kauflustigen nicht ertheilt werden konnte, so haben wir auf Antrag eines Realgläubigers anderweit den künftigen

25. Mai

25. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause als einzigen peremptorischen Versteigerungstermin anberaumt,
und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten
den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche
Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Puchau.

Strehlen den 4ten Februar 1829. Daß zu Ober-Kunzendorf Män-
sterbergischen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schf. 12 Morgen
Ausfaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich ab-
geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im perem-
ptorischen Versteigungs-Termine den

29ten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbietenden ver-
kauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Ter-
mine vorgeladen.

Daß Justizamt Ober-Kunzendorf.

Delß den 29. Januar 1829. Daß dem Gottlieb Mücke zugehörig, in
Klein-Zöllnig bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst dem dazu gehö-
rigen Garten, Ackern und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhun-
dert fünf und neunzig Reichsthaler sechszech Silbergroschen abgeschätzt worden ist,
soll auf Antrag des Fidei als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8. Juli, 9 Sep-
tember a. c., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause
zum Verkauf ausgetoten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden,
sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des
Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Ortsgewichten in
Klein-Zöllnig nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Delßches Stadtgericht.

Dohm Breslau den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Brie-
senschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krinisch
im Neumarkter Kreise sub No. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle
und im Kretscham zu Krinisch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar
d. J. auf 6532 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte dreihüblige Bauerguth, im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und
Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angezeig-
ten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzlei auf
dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,
den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krinisch des Vormittags 10 Uhr zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein stät-
thafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Ueber-
nahme aller

aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versagt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral, Kirchen und Hospitalgüter.

Liebethal den 9ten März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt die zu Krummölse sub Pro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, den Johann Benedikt Bauerschen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremptorischen Termine am

19. Mai 1829. früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lützen den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Commerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein-Rinnersdorf sub Pro. 13. belegene, dortgerichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Ackerhaus, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremptorischer Licitationstermin den 20. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein-Rinnersdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Rinnersdorf.

Krause, Justit.

Sprottau den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Pro. 65. auf der Indengasse hieselbst gelegene brauberechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt worden, in Termine den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Alvinus öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 19. März 1829. Die von dem Gottlob Thomaß freiwillig zur Subhastation gestellte, und dortgerichtlich auf 263 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerei und Schmiedenahrung sub Pro. 13. zu Reudchen, soll in Termine den 4. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, zu welchem sich also beitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben, wo, sodann der Meistbietendbleibende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wagner.

Eulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschüne gehörige, bei Breichine gelegene, und auf 200 Rthl. dortgerichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. o. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbietende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Eulauer Frei-Minder-Stammesherren, Gericht.

Öffr.

Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verlaufe des der verehel. Jetsche geb. Förster alhier gehörigen, unter No. 444. hieselbst gelegenen, und auf 273 Rthl. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nimmersath den 27. Februar 1829. Die sub No. 21. zu Neu-Kunzenhof Volkenhainer Kreises gelegene, unterm 20. d. M. ordentlich auf 288 Rthl. 8 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominik Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremptorio

den 1. Juni 1829.

in d. r. Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino licitationis auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsneigte werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

Nimmersath den 26. Februar 1829. Die sub No. 27. zu Neu-Kunzenhof Volkenhainer Kreises gelegene, unterm 21. d. M. auf 115 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominik Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremptorio

den 2. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino licitationis, auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufsneigte aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

Altischdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Altischdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzdorf sub No. 8. belegene Häuslerstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 30. April d. J.

Bors.

Wormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräf. zu Solms-Leeffenburgsches Gerichtsammt der Herrschaft Klitschdorf. Großer, Justiz.

Alt: Remniß den 22 Februar 1829. Terminus Subhastationis des 75 Rthlr. 25 Sgr. toirten Kruschen Verlassenschafts-Hauses sub No. 136. zu Reibnitz steht den 21. April c. an.

Das Gerichtsammt.

Reisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Mahlendorf sub Nr. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigutnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Justizamt hat hiezu einen peremptorischen Victionis-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Mahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kreisamte zu Groß-Mahlendorf als auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Districtherrmeisters Joseph Gröschner in Glas, sollen folgende dem hiesigen Weisgerter Jgnaz Krenger gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weisbrodt belegene, im Hypothekenduche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfallsigen Hypothekenduche sub Nr. 25. aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grass- und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20sten April c. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathause anberaumten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bedeuten hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Wittwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypothekenduches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl.

und

und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremptorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäftslocale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhast. gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidemeisters Schl. nimmer soll das dem Kreischmer Vorath gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1914. des Hypothekenzbuches, neue Nro. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Meiße den 15. Septbr. 1828. Daß im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthl. 4 sgr. 2 pf. landw. schaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rother'schen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremptorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angefaßt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheizimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28ten März 1829. Es sollen am 13ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln und Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

9. Breslau den 31ten März 1829. Es sollen am 15. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Criminal-Richter Sadler und des Gymnasiallehrer Ringel gehörigen juristischen, belletristischen, griechischen, lateinischen, franz., mathematischen, arithmetischen, astronomischen und physikalischen Bücher, deren Verzeichniß bey dem Unterschriebenen eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

10. Breslau den 1sten April 1829. Es sollen am 15ten April c. Vormittags um 12 Uhr in dem Hause zum goldenen Kreuz auf der Fischerstraße vor dem Nicolalthore ein gut conditionirtes Füllrad mit Zubehör, Sophas, Tische, Stühle und Spiegel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

24. Grünberg den 3. April 1829. Im Tuch-Fabrikant Beckerschen Hause ohnweit des Schießhauses hieselbst, sollen den 13. April c. Vormittags von 9 Uhr an: Meubles und Hausgeräth, Betten, Kleider und Handwerkszeug, unter welchem letztern z. B. ein Wirkstuhl, eine Lockmaschine und eine Spinnmaschine befindlich sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Rickels, Auct. Commiss.

B e y l a g e

zu Nro. XIV. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 8. April 1829.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 3. März 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehend genannter Truppentheile und Institute, als: 1) des 1sten, 2ten und 3ten Füßler-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, dessen Deconomiestommission und Kasernenverwaltung, sämmtlich in Glogau; 2) des Füßler-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments und des Garnison-Lazareths in Liegnitz; 3) der 5ten Pionier-Abtheilung in Glogau; 4) der 9ten Invaliden-Compagnie und des Garnison-Lazareths in Bunzlau, imgleichen der Garnison-Lazarethe in Löwenberg und Sagan; 5) der Garnison-Lazarethe in Lüben, Hagnau, Volkswitz und Beuthen; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Bunzlau; 9) des 1sten Wägen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons 13ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Glogau; 13) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments in Görlitz; 14) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Glogau; 15) des Proviantamts in Glogau; 16) der Garnisonverwaltung in Glogau; 17) des Artillerie-Depots in Glogau; 18) der Magistrate zu Liegnitz, Lüben, Hagnau, Volkswitz, Beuthen, Sagan, Görlitz, Landau, Spröttau, Bunzlau und Löwenberg, aus deren Garnisonverwaltung; wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiter aus dem Jahre 1828. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 10. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgericht, Auditor v. Werder, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angeordnete Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Renmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab-, und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göbe.

Glo.

Strogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des königl. preuss. zwölften Landwehr-Regiments einschüsse der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1ten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Auditor von Haugwitz auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Bunisch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verworfen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Söbe.

Eschenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelber der ehemals Caspar Kurzschien Mühle No. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mat 1829. Vormittags um 10 Uhr in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Ausbleibenden wird die Warnung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld excludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbach'sche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Moss.

Striegau den 23. September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Bolkshayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. August 1829.

in Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiar's der
oben

oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihnen sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,

Land- und Stadtgerichts - Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

Offene Arreste.

26. Slogan den 31. März 1809 Da über das Vermögen des ab officio suspendirten Justiz - Comm. Martinus und Stadt - Synodus Köhler zu Liegnitz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Eidario Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon weder an den Gemainschuldner, noch an sonst Jemanden etwas zu verabsoluten, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober - Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an den Gemainschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterspand - und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober - Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Söge.

Schönau den 9. Septbr. 1808. Vermöge Decrets vom unten gesetzten Dato ist über das Vermögen des verstorb. Fleischermeistrs. und Scabini Christian Gottlieb Klose hieselbst der erbbschaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden. Diesemnach wird allen denjenigen, die Gelder, Effecten, Brieffschaften oder sonst was der Kloseschen Activmasse gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, den hinterlassenen Erbes - Interessenten nicht das Mindeste davon verabsoluten zu lassen, vielmehr dem unterschriebenen Stadtgerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Gerechtsame zum gerichtlichen Deposito abzuliefern. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an die hinterlassenen Erben ausantworten, oder denselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig begetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen und zurückhalten, trift außerdem der Rechtsantheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfands oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hieselbst verstorb. Bürger Martin Dreßl, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eglauer Gasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche sub No. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Gärten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr.

20 sgr.

20 sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Erfachen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwaigen unbekannten Real- und Personalgläubiger, und alle unbekannten erwan- gen Erben des 2c. Dreckß und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Annestlung ihrer etwaigen Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Richterschehnenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabsolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Tage von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Breslau den 18. Februar 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Johann George Kirschstein zu Teraslawitz und dessen Ehe- frau Anna Maria geb. Neumann laut ihrer unterm 10. Januar c. gerichtlich erfolgten Erklärung, die zeither zwischen ihnen bestandene statutarische Güterge- meinschaft aufgehoben haben.

Königl. Preuß. Landgericht.

Jauer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Selchau Janerschen Kreises belegene, auf 67 1/2 Rthlr. 15 sgr. ordsgerichtlich abgeschätzte Krämer G. Hännig'sche Gärtnerstelle nebst zugehörigem Obstgarten und Ackerland zu 1 1/2 Schf. Urbsaat, ist subhastat gestellt, und demgemäß ein einziger peremptorischer Auktions- Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Selchau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit eingeladen werden. Zugleich werden alle erwanzte noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, wi- drigenfalls jeder Aussehbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermeintlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übr- gen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Gersdorff'sche Gerichtsamt von Selchau.

Reymann.

Liebethal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtr- icht zu Liebethal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub Nro. 7. be- gene, auf 1156 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts- Locale zu Liebethal ihre Gebote abzugeben, und nach- erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das

zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 12. zu Steinig belegene, auf 143 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben gehörige Häuslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termine peremptorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Pro. 8. zu Steinig belegene, auf 133 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Jacob Wirth, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termine peremptorio

den 29. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinig.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Pro. 13. zu Steinig belegene, auf 152 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Scheinberg, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termine peremptorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außer dem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinig.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No 32 zu Steinig belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häußlernahrung des Johann Bohler, und laßt die Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erheßen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig und Zubehör.

Breslau. Zu vermlethen und auf Johanni zu beziehen ist auf der Fr. Wilhelms-Straße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör, mit wie auch ohne Stalung. Das Nähere beim Elgenthümer, Renschelstraße No. 50.

*) Breslau. Büttnerstraße No. 6. sind zwei Keller, die stets zu Wein-Mitberlogen benutzt wurden, zu Johanni zu vermlethen.

*) Breslau. Cou de Saville die Flasche a 5 sgr. Ein allgemein bewährtes Mittel, aus leinen und baumwollen Zeugen alle Flecke, besonders solche, die durch rothen Wein oder Obst verursacht sind, sogleich zu verülgen. Cou vestimentale die Flasche a 4 sgr., um aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Del, Wachs oder Theer heraus zu bringen, empfing von einem auswärtigen Freunde in Commission und empfehle ich diese bestens.

D. S. Dahlede, Renschelstraße No. 62. in der goldnen Rose, der Büttnerstraße gegenüber.

x. Breslau. Donnerstag als den 9ten April früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Saale, Obblauerstraße im blauen Hirsch im Saale verschiedenes gutes ganz modernes Meublement, als Sopha, Stühle, Schreib-Secretaire und 2 Mahagoni-Primeaux-Spiegel, so wie auch einen Flügel und 2 Morrazen meistbiethend veräußern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

L. Dief-

2. Breslau. Wegen Familien - Verhältnissen ist in der lebhaftesten Gasse der Stadt ein Haus, mitten am Markte gelegen, worin seit länger als 50 Jahren die Handlung mit Vortheil betrieben wird, zu verkaufen oder zu vermieten, und Näheres hierüber bey dem Kaufmann Barthel, Schmiedgasse No. 30. zu erfragen.

3. Breslau. Das, Kupferschmiedegasse No. 38. in 7 Sternen, schon seit langer Zeit bewohnte Handlungs - Vorderre - Locale ist diese Ostern sofort zu beziehen, worüber das Nähere in No. 8., Albrechtsstraße Vorderre.

4. Breslau. (Zu vermieten) und zu Johanni dieses Jahres zu beziehen ist eine Wohnung von 5 Stuben, einer Kuche, Küche, Speiskammer, verschlossnem Entree nebst Bodenkammern und Kellern, im 2ten Stock des Ebnischen Hauses auf der Riemerzeile am Rathhause No. 10.

5. Breslau. Auf der Schubbrücke No. 2. ist zu Johanni der 2te Stock zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, Entree, 2 Küchen und Bodenkammern. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

6. Breslau. Meine Wohnung ist No. 1., Neustadt eine Treppe hoch.
Dr. Kalkstein, Arzt.

7. Breslau. Frische gute Ziegenmilch und zwey junge Ziegen sind zu verkaufen, Büttnerstraße No. 24.

11. Breslau. Eine Parthe schöner dicker, franz. Syrup in kleinen Gebinden von 5 Centner soll den 9ten dieses als künftigen Donnerstag Vormittags um 10 Uhr auf k. k. Königl. Nachhofe bey einzelnen oder mehreren Gebinden meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Fährdrich.

12. Breslau. Der Bediente Karas hat seinen Abschied und zwey Dienstknechte von der Schmiedbrücke bis auf den Ring den 3ten d. M. Nachmittags verlohren. Der Finder derselben wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur abzugeben im Anfrage- und Adress - Bureau im alten Rathhause.

13. Breslau. Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kuche ist an einen Allen Miethe, Ostern oder Johanni zu vermieten auf der Bischofsgasse No. 10.

14. Breslau. Auf der Kupferschmiedgasse in den 7 Sternen sind zwey große trockne Handlungskeller baldigst zu vermieten.

15. Breslau. Ein neuer guter leichter halbgedeckter Wagen ist Verändrungswegen baldigst zu verkaufen auf der Kupferschmiedgasse in den 7 Sternen. Das Nähere daselbst 3 Stiegen hoch bey W. Jacobi.

16. Breslau den 6ten April 1829. Der eingetretene Todesfall meines Vaters des Agent E. S. Büttner veranlaßt mich zu folgender ganz ergebener Anzeige, daß ich die schon seit Jahren mit meinem seligen Vater gemeinschaftlich betriebenen Agentur - Geschäfte unter der bisherigen Firma: Büttner et Sohn allein fortle

forestigen werden; und erlaube mir dabei die ganz ergebenste Bitte, das uns seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich allin fernerhin zu übertragen.

Eduard Böttner.

17. Breslau. Zu vermiethen sind auf der Woblergasse No. 27. im alten Stock 4 Stuben nebst Zubehör und einem Pferdestall auf Termin Johann. Das Nähere ist Parterre zu erfragen.

18. Breslau. Mit allen Gegenständen des Tuges für Damen, so wie auch mit Hüthäten für Herren in neuester Façon und mit ächten Rouge végétal de Paris empfiehlt sich Unterzeichnete. Auch können anständige Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, sogleich ein Unterkommen finden, desgleichen bin ich sehr gern bereit, auswärtige Mädchen die ebenfalls voriges W. lens sind, für billige Verbindungen gänzlich in Pension zu nehmen. A. E. Hoffmann vormals P. Pilet, Jungfernst. No. 37. gerade über von dem Hrn. Perlat.

19. Breslau. (Unterrichts- und Pensions-Anstalt des Doctor Hahn.) Dieses Institut, welches zunächst dahin zielt, den Schülern vom ersten Elementar-Unterrichte an, bis zu den Kenntnissen eines guten Tertianers zu bringen, demnächst aber diejenigen, welche sich der Landwirthschaft, dem Forstwesen, Fabrikwesen, Bergbau, der Architectur, dem höhern Militärdienste u. widmen wollen, mit den ihnen nöthigen theoretisch-practischen wissenschaftlichen Kenntnissen auszurüsten, hat nunmehr ein geräumigeres sehr gesundes Local erhalten, wodurch die Anzahl der Klassen vermehrt, die Aufsicht erleichtert und so dem vorgestreckten Ziele immer näher gerückt werden kann. Die dem Institute anvertrauten Pensionnaire genießen Unterricht und Erziehung unter beständiger Aufsicht d. s. Vorstehers oder der Lehrer, ohne benöthigt zu sein, aus dem Hause zu treten. Nähere Auskunft ist Unterzeichneter täglich von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu ertheilen bereit.

E. M. Hahn,

Doctor der Philosophie, Lehrer der Mathematik und Physik
an der Königl. Ban- und Kunstschule, am Magdal. Gymnasium u.
wohnhaf am Ringe No. 32. neben dem goldenen Baum.

20. Breslau. Barbaragasse No. 8. Parterre ist ein schon gebrauchter Flügel sehr billig zu verkaufen.

21. Breslau. Marinierte Bratbeeringe, neue brab. Sardellen, Prunellen und Catharinen-Pflaumen erhielt so eben und empfiehlt.

S. S. Schröder, Obblauerstr. No. 14.

Feinste Aixer, Provencer und Genueser Oele empfehle ich in Parthien und im einzeln billigt

S. S. Schröder, Obblauerstr. No. 14.

22. Breslau. Künftigen Gründonnerstag den 16. d. werde ich das Oratorium (die Schöpfung von Hayde) in der Aula Leopoldina Abends 7 Uhr ausführen, wozu ich die hochverehrten Freunde der Tonkunst gehorsamst einzuladen, mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister am Dohm.

Donnerstags den 9. April 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) **Kruskadt** den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Wilhelmsthal gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 6. eingetragene Stelle, wozu 4 Schfl. 8 Mz. Acker- und 15 Mz. Gartenland gehören, und die auf 308 Rthl. 18 gr. 2 pt. geschätzt worden, in Termino den 12. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr

in der Amts-Kanzlei des unterfertigten Gerichts im Schlosse zu Giersdorf mittelst nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit einladet, daß die Bedingungen in der Registratur, so wie bei dem in der Gerichtsstube ausgehängten Proclama zu ersehen sind, und an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in so fern gezielliche Hindernisse nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgelbes wird die Löschung der im Hypothekenbuche eingetragenen auch leer ausgehenden Hypotheken-Capitalien und Eintragungen erfolgen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente darüber bedarf.

Das Justizamt Giersdorf.

23. **Hirschberg** den 2. April 1829. Da die aus dem öffentlichen Verkaufsen, zu Berthelsdorf Hirschbergischen Kreises sub No. 2. gelegenen Börnerschen vormals Theunerschen Bauernthe gelöst, aber nicht einmal zur Befriedigung aller insabulirten Forderungen ausreichenden Kaufgelber an die Percipienten vertheilt werden sollen, so werden diejenigen dem Gerichte bisher unbekannt gebliebenen Interessenten, welche an diese Kaufgelbermasse gegründete Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu

auf den 16. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf ansehenden Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen an die Kaufgelber, sowohl gegen den Ersleher, als auch gegen die bekannten Realinteressenten des Bauernthe werden präcludirt und ausgeschlossen werden.

Das Patrimonial-Justizamt der v. Rothkirchschens Herrschaft Berthelsdorf.

*) **Delz** den 12. Februar 1829. Das dem Sattler Carl Wolff zugehörige, auf der Trebnitzer Straße hieselbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1150 Rthl., seinem Ertragswerthe nach auf 1410 Rthl. geschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 8. Juli d. J. auf diesem Rathhause zum Verkauf ausgebaut werden, und wird der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche

Ums.

Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadgericht.

27. Delß den 1. April 1829. Nachdem auf die zum öffentlichen Verkauf gestellten, dorfgerechtlich auf 606 Rthl. 24 sgr. gewürdigte Si dlersche Freistelle sub No. 32. des Hypothekenbuchs, in Termino den 31. März a. c. kein annehmbares Gebot geschehen, so wird auf Antrag der Interessenten ein abermal'ger Bietungstermin auf den 1. May c. Nachmittag 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, Falls nicht die Gesche eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt für Ostrowine.

50. Gletwisch den 31. März 1829. Wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder ist über die in Termino den 24. April pr. öffentlich verkaufte, auf 385 Rthl. betagte Freibauerstelle No. 8. zu Ramin die Rejudikation verfügt, und ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 7. Mai c. in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze anberaumt worden, welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich-Hensel v. Donnerstattsche Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glögel. Justiz.

64. Breslau den 18ten März 1829. Auf den Antrag der Johann David Sastichen Erben ist die Subhastation des zu Krietern sub No. 13 gelegenen, aus 2 Morgen 42 $\frac{1}{2}$ □ R. bestehenden Acker-Parzelle, welche auf 700 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 23. April,

am 16. Mai,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine zusehliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 8. des Hypothekenbuchs, neue No. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die des

sonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein stichtlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erkennung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der hier anwesenden Hypotheken, und zwar der 1-ten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Kreisgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

73. Breslau den 5. April 1829. Nachdem auf den Antrag des Domini Dürjentsch die Subhastation der den Franz Hoffmannschen Erben gehörige, gerichtlich auf 650 Rthlr. ohne Verlaß abgeschätzte Freistelle und Straßenkreutscham sub No. 15 zu Dürjenth Breslauer Kreise, zur letzten Aukc genannt, verfügt worden. So haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremptorischen Termin auf den 11. Juny Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dürjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und den Zuschlag auf das Mißgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreischam zu Dürjentsch eingesehen werden.

Das Amtmeiſter v. Riores Dürjentschscher Gerichtsamt.

Arnsdorf den 15. Decbr. 1828. Ueber die zu erbbschaftlichen Liquidations-Masse des Müllers Joh. Christoph Lehmann gehörige, und 363 Rthlr. 25 sgr. 2 pf. taxirte Wassermühle No. 7. zu Collm Neichenburger Kreises, ist die Subhastation eingeleitet und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 7. März 1829, den 8. April 1829. und den 7. Mal 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstuoc zu Collm angesetzten Pletungs-terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das v. Dergensche Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

Dels den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub No. 20. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr 6 sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Pletations-Termin auf den 1sten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerihtsamt für Ostrowine.

Dob.

Wolkenbein den 9ten März 1829. Daß in der kieseligen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegene Tagearbeiter Krennersche Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 Sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, soll in der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Befügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rynast den 22. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Engmann zu Giersdorf früher zugehörig gewesenen, sub No. 25. allort belegenen, und in der ordsgerichtlichen Tage vom 20. Decbr. 1828. auf 3435 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gewürdigten Gerichts-Kreischams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 10. April und 19. Juni c. zur Aufnahme von Geboten angeordneten Terminen besonders aber in dem auf den 25. August c.

anstehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten den in Rede stehenden Gerichtskreischam dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffhausen'sches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermisdorf unterm Rynast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Herischdorf früher zugehörig gewesenen, sub No. 174. allort belegenen, und in der ordsgerichtlichen Tage vom 14. Januar 1829. auf 276 Rthlr. 15 Sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 4. Mai 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten

besagten perem orischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hermisdorf unterm Kynast den 5ten März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Siegismond Ebert zu Trömmenau seither zugehörig gewesenem, sub No. 9. allort belesenen, und in der ortsherichtlichen Taxe vom 23. August 1828. auf 126 Rthlr. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geborben

auf den 22. May 1829.

ansehenden einzigen und peremtorischen Licitationsstermine Vormittags um 9 Uhe in der Gerichtskanzlen zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Festbleibenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine elingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekanten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegismond Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannten Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Nimptsch den 10. Febr. 1829. Das Gerichtsamt Kurlwitz Nimptsch'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Debus der Erbtheilung der zu dem Nachlasse des zu Kurlwitz verstorb. Dreschgärtner Gottfried Hanke zugehörige, sub Pro. 14. daselbst delegene Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, so ortsherichtlich zusammen auf 93 Rthlr. abgeschätzt worden, und ladet Kaufsüchtige, besitz- und zahlungsfähige hierdurch vor, sich in termino den 27. April 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Kurlwitz einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamente jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Kurlwitz.

Greiffenstein den 9. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsammtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Kieselwalter zu Rabisdau seither zugehörig gewesenem, sub No. 65. allort belesenen, und in der ortsherichtlichen Taxe vom 24. Februar c. auf 391 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgefodert, in dem

auf den 30. Mai c.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitationss-Termine Vermittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuſterstelle dem als zahlungsfähig sich anstreichenden Meist- und Beschietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen-Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Michelsdorf den 20. Januar 1829. Da die Hypothek Greiffgärtnerſtelle No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche am 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Sch. Idenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollte, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letzten, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vermittags 10 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen werden wird. Alle noch unbekannte Hypothek Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Beschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausschleutens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daseibst.

Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pleischke gehörigen, zu Duckwitz sub Pro. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Meilen Ackerland bestehenden Gärtnereistelle, welche nach der in unserer Registratur eingesehenen Taxe auf 308 Rthl. 15 gr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeſetzten Versteigerungstermine, den 30sten April d. J. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beschietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Darius.

Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 83 Rthl. 10 gr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlaſſe des verstorbenen Johann Christoph Friebe gehörigen sub Pro. 27. in Pülgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 30. April d. J. Vermittags um 9 Uhr vor dem Pülgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pülgramsdorfer Gerichtsamt.

Citationes.

Citationes Edictales.

51. Arnsdorf den 7. März 1829. Über den Nachlaß des verstorb. Mühlenseligers Johan: Christoph Lehmann ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf

den 8. July d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Colln bei Miesky angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt zu Colln.

Müller.

Gletwiß den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prästendenten, welche an den Nachlaß des zu Dyers Lust — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freyhäuslers Simon Langer, nach 1 Rhe 25 Rthl. 16 sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch öffentlich aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwaigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen diereshalb ein ewiges Stillschweigen anferlet und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbleibende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzesiß, Lust — Gleiwitzer Kreises.

Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt citirt die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Rähring aus Ober-Abelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, in welchen deren etwaige eheliche Leibeserben hiedurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829 Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiari angetreten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Arlebensche Gerichtsamt Ober-Abelsdorf.

Wecker, Justit.

Eosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Himmel auf dem Hause sonst der vermitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnehmer Staschek sub Rubr. III. No. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiedurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens

aber

ober in dem zu deren Angabe angeetzten veremtorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das verpfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Glogau den 14 März 1829. Nachdem Schulden wegen die Freigartnersnabrung des Christian Riedel zu Alt-Kranz auf gesetzliche Weise um 613 Rth. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger, welche wegen Unzulänglichkeit nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Masse bereits vor Gericht gütlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches, oder wohl gar noch näheres Recht zu haben vermeinen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen, und spätestens im Termine, den 14. May a. c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst vor Gericht zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, geltend zu machen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des verkauften Grundstücks zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahre her sind, wegen Insufficienz der Masse gar nicht zu reflectiren.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	—	149 $\frac{7}{8}$	Banco Obligations - -	—	—
ditto dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine -	—	93 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 22 $\frac{1}{2}$	—	Stadt. Obligations - -	104 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank. Gerechtigkeiten -	100 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	102 $\frac{2}{3}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 $\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	102	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	— - - 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	86 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaten -	97	—	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96 $\frac{1}{2}$	—			

Neilage

B e y l a g e

34 Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. April 1829.

AVERTISSEMENTS.

25. Glogau den 6. März 1829. Der in 183 Rthl. 22 Sgr. 5 pf. bestehende Nachlaß des gewesenen Kammer-Secretair Höfchen soll im abgefürzten Concurs-Verfahren in Termino

den 16. May d. J.

unter die bekannten Gläubiger, welche sich hier gemeldet, vertheilt werden. Es wird dies hierdurch allen unbekannten Gläubigern des ic. Höfchen mit dem Bedenken bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich bis zum gedachten Termine nicht melden sollten, bei der bevorstehenden Vertheilung nicht werden berücksichtigt, sondern ihnen nur ihre etwaigen erstern Rechte gegen die zur Hebung gekommenen Gläubiger vorbehalten bleiben.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

Rupp den 12. März 1829. Der Bauer Jacob Kulik zu Schallowitz Oppeln'schen Kreises, ist in der hier verhandelten Affen für einen Verschwender erklärt worden, und indem wir dies Jedermann zur Kenntniß machen, bemerken wir: daß dem ic. Kulik kein weiterer Erbdit ertheilt werden soll, widrigenfalls des, diese Warnung Uebertretenden, Beschwerde oder Klage unbeachtet bleiben würde.

Königl. Justizamt.

Witzschewau den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhaslirt die sub Nr. 5. zu Steinitz belegene, auf 185 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Rieschnig, und ladet Die-ihungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefördert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

Liebau den 23. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadigerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. seq. Tit. 17.

Epl. 1.

Zhl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 12. Januar 1820. zu Eschsdorf verstorb. Bauers Joh. an Jochmann, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widerigens sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheiles werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Rube.

Wittichenau den 24ten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steinitz belegene, auf 94 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmalzer, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio den 30ten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angelegten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 2. zu Neu-Steinitz belegene, auf 123 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Nieschen, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30ten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angelegten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 5 B. zu Neu-Steinitz belegene, auf 152 Rthl. 20 sgr gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetschke, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30ten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen

wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinsk und Zubehör.

*) Breslau. Am Plage an der Königsbrücke in No. 1. ist ein Quartier von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und Termino Johanni d. J. zu beziehen.

39. Breslau. Unter sehr annehmbaren Bedingungen können ein auch zwei Knaben in Pension gebracht werden. Das Nähere erfährt man am Ringe in No. 42. im Hausladen.

40. Breslau. Auf dem großen Ringe No. 24. ist die erste Etage zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Auch ist daselbst der Hausladen zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere beym Eigenthümer.

41. Breslau. Eine sehr bequeme aus 3 Stuben nebst Küche, Keller und Zubehör bestehende Wohnung ist besonderer Umstände wegen für einen sehr billigen Preis zu vermieten, und nöthigenfalls auf Ostern zu beziehen. Das Nähere ist in der Leuckart'schen Buchhandlung zu erfahren.

42. Breslau. Bey T. Trautwein in Berlin ist erschienen und in Breslau bey F. E. C. Leuckart vorräthig zu finden: Rungenhagen, Motette: Gott rüstat mich mit Kraft, für 4 Singst. mit Begl. der Orgel oder Pianof. oe. 26. No. 2 15 sgr — Klein, Religiöse Gesänge für Männerst. 5s Heft für 2 Tenor und 2 Bass mit Begl. des Pf. oe. 26. 1 Rthl. Gräzin, Crucifixus a 6 Voci con Organo 4½ sgr. — Chorstimmen zu Kleins Jephtha 2 Rthl. — Auber, Balletmusik aus der Oper die Stumme v. Portici zu 4 Händen einger. von A. Neithardt 1 Rthl. 5 sgr. Neithardt, Lied des Meermädchens aus Oberon var. f. Pf. 5 sgr. — Bürdt geb. Milder, 4 Lieder von W. Müller f. Pf. 15 sgr.

43. Breslau den 6ten April 1829. Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich in dem mir zugehörigen Hause neue No. 7. auf der Kupferschmiede- und Altblüßergassen-Ecke, in der vorl. n. Schwelgerschen Weinhandlung, den ferneren Weinschank etablirt habe. Bey dieser Bekanntmachung empfehle ich mich dem hochzuverehrenden Publikum mit sehr guten franz. und Rhein-Weinen, vorzüglich aber mit Ungarweinen, und ich finde mich dabey veranlaßt, zu versichern, daß ich mich zuverlässig bestreben werde, mir die geneigte Zufriedenheit meiner hochzuverehrenden Gäste und Abnehmer aus deren Selbstüberzeugung zu erwerben.

Joseph Stendler.

45. Bresl.

45. Breslau. Zu vermieten ist eine Wohnung im ersten Stock von 4 Stuben, großen lichten Küche nebst Zugehör im Felgenbaum auf der Kupferschmiede-Straße No. 49. auf Ostern zu beziehen.

46. Breslau. Eine sehr anständige freundliche Wohnung im ersten Stock von 3 gemalten Stuben, Kellere, lichter Küche, Keller und Bodengelaß, so wie eine derselben völlig gleichende im 2ten Stock mit 4 gemalten Stuben, Kellere u., womit der freie Besatz eines Gartens verbunden ist, sind mit oder Stallung und Wagenremise, unvorhergesehener Umstände wegen Term. Johanni zu beziehen auf der Nachlaßstraße No. 65. dem russischen Kaiser gegenüber.

47. Breslau. Ich beabsichtige den Bau eines bedeutenden Fabrikgebäudes und wünsche mir dazu die Ziegeln auf dem billigsten Wege zu verschaffen ich ersuche daher die Herren Ziegel-Producenten, welche geneigt sind, mir solche bis auf die Baustelle billig zu liefern, ihre Bedingungen gefälligst in meinem Comptoir, Herrnenstraße No. 5. abzugeben.

A. F. C. Kallmeyer.

49. Breslau. Bei den Heilquellen zu Landeck sind in der angenehmsten Lage herrschaftliche Wohnungen nebst Stallung und Wagenplatz, alles bequem eingerichtet, zu vermieten. Herr Agent Schorske, Catharinenstraße No. 12., wird nähere Auskunft hierüber geben.

65. Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

66. Breslau. Freitag als den 10. April früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich in meinem Auctionslocal Ohlauer Straße im blauen Hirsch für Rechnung einer auswärtigen Pughandlung ein Waarenlager, bestehend in Hausen, Hüthen, Blumen, Federn, Stickereien, Handschuhen und allen sonst dazu gehörigen Waaren öffentlich versteigern.

67. Breslau. Ein leichter bequemer Reisewagen nebst allen Sorten halb und ganz gedeckten Wagen sind zu verkaufen Nicolaistraße No. 57.

68. Breslau. Die am 31. März angezeigte Png- und Modehandlung anonciert die neu angekommenen franz. Blumen aller Art. Auch werden Strohhüte gewaschen, appretirt, und nach den neuen Leipziger Modells garnirt.

Doris Wolke geb. Barth, Ohlauerstraße No. 20.

69. Breslau. Ein mit guten Zeugnissen im Waken und Verkauf erfahrener Tuchwaller findet ein Unterkommen zu Termin Johanny bei dem Tuchmachers Mittel Neuerstadt zu Breslau.

70. Breslau. (Italienische doppelte Reiß-Strohhüte.) Seit 10 Jahren habe ich diese Waare nicht so schön, als in diesem erhalten. Die Hüthe derselben ist ganz vorzüglich und die Preise sehr billig.

Rückart aus Berlin und Leipzig in Breslau im goldnen Baum am Ringe.

71. Breslau. Die allernuesten von Paris empfangenen Frühjahrs-hüte habe ich in recht gelungenen neuen Zusammenstellungen nacharbeiten lassen, und verkaufe diese so wie Züllhauben in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, auch werden Strohhüte auf neuer Art sehr schön gewaschen.

verwilt, Johanna Friedländer am Ringe No. 14. nahe an der Hauptwache.

Freitag den 10. April 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Wiltensdhal gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 12. eingetragene Stelle, wozu 3 Scheffel Acker und 1 Scheffel Gartenland gehören, und die auf 185 Rthl. 15 Sgr. geschätzt worden, in Termine den 12. Juny d. J. Vormittag 10 Uhr in der Amtskanley des unterfertigten Gerichts im Schlosse zu Giersdorf mittelst notwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Registratur, so wie bei dem an der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zu ersehen sind, und an den Meist- und Liebhabenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der im Hypothekenbuche eingetragenen Hypotheken, Capitalien und Eintragungen, auch der leer ausgehenden erfolgen, auch ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente darüber bedarf.

Das Justizamt Giersdorf.

*) Schmiedeberg am 18. März 1829. Zur Subhastation der Häusler Erbmögens, auf 104 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Possession No. 184. zu Hermisdorf städtisch, steht nach fruchtlos verstrichenem Licitationstermine vom 12. Februar o. c. auf den Antrag des Extradenten im Wege der Execution ein neuer Versteigerungstermin auf den

27. April o. c.

Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an, daher wir das Publicum hierzu anderweitig einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

87. Wohlau den 6. April 1829. Auf den Antrag der hiesigen löblichen Hospital-Deputation soll die zu Pohlischdorf bei Wohlau belegene Freistelle sub No. 15. nebst Zubehör, im vorgerichtlichen Taxwerthe von 694 Rthl. im peremptorischen Licitationstermine, den 9. Juny o. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, und soll der Zuschlag an den Meist- und Liebhabenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Magistr.

*) Poslau den 25. März 1829. Theilungshalber soll die den Simon v. Bandtschken Erben gehörige, sub No. 17. zu Kornowas Ratiborer Kreises gelegene, auf 100 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Gäuslerstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin auf den 17. Juny 1829. im Orte Kornowas anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetlichen Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Kornowaser Gerichtsamt.

Rüchler.

*) Trebnitz den 6. März 1829. Die dem Johann Schwarz gehörige, gerichtlich auf 177 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 31. des Hypothekenbuchs von Rebelwitz, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem anstehenden einzigen peremptorischen Biethungstermine,

den 16. Junius d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheizimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, wenn nicht eine Ausnahme gesetlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

85. Sohrau den 3. April 1829. Die sub No. 30 zu Nieder-Goldmannsdorf belegene auf 24 Rthlr. taxirte Häuslerstelle soll Theilungshalber subhasta werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 26ten May c. Vormittags 10 Uhr in loco Golassowitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende, insofern kein Hinderniß eintritt, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Nieder-Goldmannsdorf.

86. Sohrau den 2. April 1829. Das sub No. 12. zu Pohlom Rybniker Kreises belegene auf 30 Rthlr. taxirte Bauergut soll Theilungshalber subhasta werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 12ten May c. e. Vormittags 10 Uhr in Pohlom anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorladen, daß insofern kein Hinderniß eintritt der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rabitzky.

*) Trebnitz.

*) Breslau den 14. März 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Potsdam, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen, vom dem Kirchenämter-Fonds ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Li-benau und Bornwerfs Sorgau, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schlichtlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 42,481 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns veröffentlicht worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungsterminen, am 14. July, am 17. October 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 18. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Seibsherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spectal-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall einer niger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Wolgenthal und Justiz-Commissarius Gräf vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geböthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Auctionen an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf die nach Verlauf des letzten Citationstermins etwa einkommenden Geböthe erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hultschin den 20. März 1829. Auf die subhastirte Gärtnerstelle Nr. 11. zu Petrkowitz Ratiborer Kreises ist ein Nachgeboth, das in 55 Rthlr. baarem Geldes und einem vollständigen Ausgedinge für die Wittwe Syhlarz besteht eingegangen, und deshalb ein nochmaliger peremptorischer Biethungstermin auf den 30. April c.

anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Vorfügen vorgeladen werden, daß der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse vorwalten, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

*) Ratfchau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hieselbst sub Pro. 48. belegene, dem Schuhmacher Joseph Schwentner gehörige Haus nebst einem Gärtchen und Ackerstücken von $\frac{1}{2}$ Schf. Ausfaat, auf 512 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, in dem den 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angeetzten Termine subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

82. Strehlen den 28. März 1829. Das sub Pro. 60. am Ringe hieselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwade gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechnigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. ausgenommenen Taxe, welche zu jeder schlichtlichen Zeit

**Zeit in unserer Realstrasse und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau ein-
gesehen werden kann, und zwar:**

a. das Apotheker-Privilegium mit	-	-	13666 Rthlr. 20 sgr.
b. die Apotheker-Waaren und Utensilien	-	-	1420 — 3 —
c. der Material-Werth des Hauses	-	-	1353 — 21 —

zusammen auf 16440 Rthlr. 14 sgr.

gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Bie-
thungs-Termine, auf

den 12. Juni a. e. B. M. um 10 Uhr,
den 7. August a. e. B. M. um 10 Uhr, und
den 7. October a. e. B. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem ernannten Deposititen, Hrn.
Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partheizimmer hierelbst
anberaumt, wozu Kaufslustige, Besiz- und Zahlungsfähige mit dem Beiers-
sen hlermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses
Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie
der Kaufs- oder Verchtigung, in so fern die Gesetze hlerin nicht ausdrücklich
eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Neu rode den 8. März 1829. Die Joseph Kammlersche Häus-
lerstelle in Wolpersdorf sub No. 51. Vol. II. des Hypothekendbuches verzeichnet, orts-
gerichtlich auf 72 Rth. 5 sgr. geschätzt, soll den 15. Juni c. Vormittag um 10 Uhr
im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu Besiz-
und Zahlungsfähige in die hiesige Justizamts-Kanzley vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gef. Bach.

*) Fürstenstein den 24. Februar 1829. Daß auf 168 Rthlr. 20 sgr. orts-
gerichtlich taxirte Johann Gottfried Griesesche Hausgenosshaus No. 14. zu Reims-
bach Waldenburger Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf
den 15. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr in dasiger Gerichtsscholtzsel anberaumten
einzigcn und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflust-
igen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürsten-
stein und Rohnsdorf.

*) Kolzig den 23. März 1829. Die hieselbst sub No. 65. belegene, den Jo-
seph Eichhornschen Erben gehörige, und gerichtlich auf 377 Rth. 20 sgr. geschätzte
Häuslerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft wer-
den. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 17. Juni c.
Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, und laden zu demsel-
ben alle zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an
den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht erhebliche Einwendungen der
Interessenten solches verhindern.

Das Gerichtsammt der Kolziger Güter.

Ertingmuth.

*) R d n

*) Mönsterberg den 19. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 268. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete, nach dem Materialwerth auf 1638 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, dem Weiskerder Thomas Gottlob Proßke gehörige Haus, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben daher auf den 17. Juni Vormittags 11 Uhr einen peremptorischen Diebungstermin anderaumt, wozu wir alle diejenigen, welche das Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, vorkladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die Lage dieses Grundstücks kann bis zum Termine täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

v. Könne.

Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schuhmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Weichwitz Neumarktschen Kreises sub No. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Weichwitz ausghangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst 2½ Schfl. Acker im Felde und 1½ Schfl. Gartenacker Schuldenhalber zur Subhastation gestellt und der peremptorische Diebungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kretscham zu Weichwitz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kauffchillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Säcker.

Rietze.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Gebau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ausghängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthl. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1332. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu

den 3. April und

— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwarz in unserm Partienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst

zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größten Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 23. Februar 1829. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des George Friedrich Hillmannschen Kreischams No. 15. zu Jacobsdorf Jauerschen Kreises, zu Ende des Jahres 1827. taxirt auf 1156 Rthlr. 10 Sgr., steht ein einziger und peremptorischer Licitationstermin auf den 22. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Oskar den 22. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Racheschen Erben angehörige, zu Meltschütz sub No. 7. belegene Freistelle und Brandweindrenneret, wobei 9 Morgen Acker und ein Obstgarten von 235 Q.R. mit allen Perennien zusammen auf 1272 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, zu diesem Behufe sind 3 Bietungstermine,

den 1. April c.,

den 6. Mai c.,

den 10. Juni c.

von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Warschowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Meistbiethende mit Genehmigung der Real-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Regierungsrath v. Heimensches Gerichtsamt der Güter Warschowitz,
Meltschütz und Schimmelen.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Mischol gehörige, in Wittoslawitz Gzinskowitzer Herrschaft Cosser Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Gpizel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Banerwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdigt worden, in den in Gzinskowitz zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremptorisch ist, subhastig verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und

und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifisirte mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Eginöwitzer Gerichtsam.

Berner.

Schweidnitz den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der geschiedenen Ehefrau des Johann Gottlieb Präckelt soll die demselben gehörige, zu Leuthmannsdorf Grundseite, 1 Meile von Schweidnitz und eine von Reichenbach entfernt gelegene Freigärtnerstelle No. 7., welche auf 546 Rthlr. 20 Sgr., und die ihm gleichfalls daselbst gehörigen Grundhöfer Dominial-Ackerstücke No. 1. und 2., die auf 316 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sie mögen nun auf die Freigärtnerstelle und die Ackerstücke zusammen, oder auf jedes besonders biethen wollen, aufgefordert, in dem zum Verkaufe anstehenden einzigen Termine, den 22. May d. J.

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, wo auch die Taxe zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote anzugeben, und hat der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sodann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militzsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Aulfert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenduchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdigt, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harlieb in unserm Geschäfts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Fundes kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 30. Januar 1829. Die dem Daniel Krause gehörige Häuserstelle sub No. 12. des Hypothekenduchs von Klein-Mieschütz, welche orisgerichtlich auf 218 Rth. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastir gestellt, und der diesfällige peremptorische Biethungstermin

auf

auf den 1. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen, in dies in Termine in unserm Partheienzimmer hi selbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieterenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, wenn sonst keine besondern Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Treibenitz den 2. Januar 1829. Das dem Schenker Gottlob Bamer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuchs von Stroppen daselbst belezene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in via Executionis subhastirt, und der diesfällige peremptorische Bittungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Stroppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbieterenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Treibenitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub Pro. 71. des Hypothekenbuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verlusten 3 Ackerparzellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzt worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Vicitationsstermine auf den 10. Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputyten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieterenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Capitalen, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. April 1829.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 25. Februar 1829. Der auf 790 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Gottlob Gläfersche Freigarten No. 15. zu Hartau Waldenburger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsscholtisei daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kaufsufftzen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgäubigers das dem Carl Benjamin Rieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts-Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Lage auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheizimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Besiditenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 33. zu Buslawitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kogur gehörige, auf 255 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauerstelle meistbiethend verkauft werden. Zur Licitation steht

den 16. Februar l. J. Nachmittag,

den 16. März l. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremptorische Biethungstermin aber

den 27. April l. J. in Buslawitz um 2 Uhr Nachmittag

an, wozu sämtliche Kaufsufftze hiermit vorladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau,

Parth.

Parchwitz den 11ten Februar 1829. Die zu Wangten Elegntzer Kreisseß belegene Kadetsche Diensthäuslerstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas Wiesewachs, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Kadetschen Erben freiwillig in Termins den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Vertheilung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 16. Februar 1829. Da die zu Annaberg von dem Anton Kunert hinterlassene Häuslerstelle, 161 Rthl. geschätzt, den 18. Mai 1829. auf dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bei Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Ober. Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Landeshut den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hochwohlbl. Dominio zu Schreibendorf die Resubhastation des dem Maurer Gottlieb Friebe gehörigen Kretschams sub Nro. 20. zu Moritzfelde verfügt, und ein einziger peremptorischer Vicitationstermin auf

den 2. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der v. Craußschen Herrschaft Schreibendorf.

Bömen den 3ten März 1829. Die unter der Jurisdiktion des Stadtgerichts zu Bömen gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 146. auf der Meeringasse, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört. 2) Der Obst-, Sae- und Grasgarten sub Nr. 208.; 3) der halbe Scheunentheil sub Nr. 28.; 4) das Ackerstück sub Nro. 209. von 1½ Scheffel Ausfaat. 5) Das Ackerstück sub Nr. 77. von 2½ Scheffel Ausfaat, welche deductis deductendis auf 430 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Vicitations-Termin haben wir auf den 25sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Erlebmelt.

Grenzstadt den 9. März 1829. Das in der Gressener Vorstadt hieselbst sub Nro. 64. belegene, dem verstorb. Schuhmacher Lehmann gehörig gewesene, und auf 127 Rthl. 28 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll nach dem Antrage der Erben in dem auf den

23. May

23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen Vernehmungstermine öffentlich veröffentlicht werden, zu welchem daher zahlungsschulige Kaufleute mit dem Bemerkeln vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Cantonisten Johann Friedrich und Carl Gottlieb Gebrüder der Oswald aus Reisse, welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubnis entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. October 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Holländer im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, woja dieselben und deren etwaigen ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verwandten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Advocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, um auf Confiscation ihres gesammten und gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Reinertz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestatverben des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Mohrbach über dessen 10,554 Rth. 7 Sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbchafil. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlassmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinertz und Lemm.

gez. Schmiedel.

*) Breslau den 17. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Justizistoriat wird der Johann Peter Castiglione aus Vercelli in Italien, gegen welchen, wegen im Monat Februar 1824. unbefugt betriebenen Haushandels mit Biskobeln, die fideicommis Untersuchung eingeleitet worden, ist zu seiner Verantwortung über die wider ihn angebrachte Denunciation auf den 15ten October d. J. mit

der

der Aufforderung vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörszimmer No. 3. des Inquisitorlars ohnfehlbar persönlich zu erscheinen, sich auf die Beschuldigung einzulassen, die etwa vorhandenen Beweismittel über seine Vertheidigungsgründe, in so fern sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, im Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er der Ehe für geständig und überführt gehalten, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnach auf die in dem Hausr. Regulativ vom 28. April 1824. S. 25. bestimmte gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen insbesondere in das bey der hiesigen Steuerbehörde deponirte Geldquantum, und soast, so viel es geschehen kann, so fort an seiner Person aber, sobald man sich seiner versichern kann, werde vollstreckt werden.

Das Königl. Inquisitorlat.

83. Strehlen den 6. April 1829. Dem Gerichtsschreiber und Freistellungsbesitzer Thiel zu Wischowitz ist am 29. März d. J. aus dem Wege von Strehlen bis in den Kreischa zu Kummelwitz das Hypotheken-Instrument vom 13. März nebst Hypothekenschem vom 16. März 1829. über 121 Rthl., welche auf der Freigärtnerstelle No. 5. des Gottlieb Ulrich zu Wischowitz für ihn eingetragen stehen, versoren gegangen oder entwendet worden. Es werden nun alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands oder sonstige Vriethsinhaber Anspruch zu machen hätten, vorgeladen, in dem auf den 9. Juli d. J. im Gerichtszimmer zu Korschwitz anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls bald nach demselben das Präklusions-Urtheil abgefäßt, und das Instrument mortificirt werden wird.

Das v. Langenauische Justizamt Korsch- und Wischowitz.

Koch.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Langerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weihnachten 1827. 87 Rthl. 27 sgr. 10 pf. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Rubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen gleichergestalt in 4 Rthl. 4 sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofeknechtes Joseph Klar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rthl. 3 sgr. 2 pf. asservirt sind; h. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Bock, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Todt oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monathen, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anstehenden Termine Nachricht und Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiskus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Falkenberg den 20. December 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner Georg und Anna Maria Graulich, ihren Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztmal von Altmühl aus an seinem Vater geschrieben, so wie seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 Sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschna Falkenberger Gerichtsamt.

Hanau den 12. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument und Recognition vom 7. April 1807. über 400 Rthlr. Court auf dem George Nößigischen Bauergute sub No. 5. zu Dör. Bärtschdorf für den Bauer Johann Friedrich Nößig zu Mittel-Bärtschdorf, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben meinen, hiermit zu deren Befehlzung, und zwar spätestens in Termino

den 11. Juni Vormittags um 11 Uhr

in des unterzeichneten Justizamt Behausung alhier aufgerufen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Post im Hypothekenduche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Bärtschdorfer Majorats-Güter.

Wier, Justiz.

Fauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamente werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignaz Rafael aus Ruhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Dinner aus Ruhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bärzel aus Ruhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreussischen Infanterie-Regt.

Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bajer aus Ruhbern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschirte und seitdem vermiste Johann Christoph Dresler aus Preißdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainoldat ausgehoben, bei der Belagerung von Schweidnitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Ricklassdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes- Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Ruhbern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalt die Nachricht zu geben, im Ausbleibungs-falle aber hat der Richterschenene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird

Das Kammerherr v. Muttusche Gerichtsamt von Ruhbern, Eichberg, Ricklassdorf und Preißdorf.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 24. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Gottlieb Ferdinand Leopold Weiß und dessen Ehefrau Louise Wilhelmine Henriette geb. Hahn nach geschehener Verlegung ihres Wohnsitzes von Briggittenhal in die hiesige Stadt auf die Nicolaisstraße die an jedem erstern Orte unter Eheleuten bei einer vererbten Ehe statutarisch bestehende Gemeinschaft der Güter, durch einen am 24. Februar 1829. gerichtlich errichteten Vergleich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages eines Königl. Hochpreßl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll auf den Antrag der Gräfl. v. Hochbergischen Rentkasse zu Fürstenstein das dem Königl. Polizei-Commissarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem Dominio Möhnersdorf im Dolsenbainer Kreise gebildete, auf 6293 Rth. 5 Sgr. taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Substitution in den hiesigen auf

den 9. Juni 1829.,

den 8. September, und peremptorisch auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angelegten Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Picitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Behufs des über die

die künftig eingehenden Kaufgelder zu eröffnenden Esquibations - Prozeßes alle Hypotheken - Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen in dem peremptorischen Bietungsstermine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde befriedigten Creditoren zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Pless den 21. Februar 1829. Die zu Berun sub No. 51. belegene, auf 115 Nthlr. gerichtlich abgeschätzte Nichol Cipasche bürgerliche Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Der peremptorische Bietungs - Termin ist auf

den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz - Assessor Beer anberaumt worden, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Zugleich werden die sämmtlichen unbekannten Realgläubiger des Nichol Cipa hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Possession oder deren Kaufpreis spätestens in dem oben genannten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Käufer auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt - Cöthen Plessner Justizamt.

Wiebmer.

Böblich.

Beer.

44. Breslau den 6. April 1829. In dem Hause auf der Kupferschmied- und Altbüßergassen - Ecke, neue No. 7. ist die erste Etage von 7 Stuben, nebst Stallung und Wagenplatz von Ostern d. J. ab, zu vermiethen, und darüber vom Eigenthümer nähere Nachricht zu erhalten.

84. Olsch den 4. April 1829. Da die Vertheilung der geringfügigen Nachlaß - Masse des hieselbst verstorbenen pensionirten Lieutenant's Joseph Pöhler, deren Regulirung uns delegirt ist, unter die vorhandenen bekannten Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich unter einander vereinigt haben, auf den 23. May d. J. erfolgen soll, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

90. Breslau. Wer eine am 6ten d. in hiesiger Stadt verlobten gegangene Bräutelsche, worin 2 Cassen - Anweisungen, 2 Altesse mit dem sandrathlichen Siegel und 2 Viertellose der Klassen - Lotterie unter No. 28307 lit a. und No. 85041 lit. b. enthalten waren, Büttnerstraße No. 24. b. dem Lohnkutscher Lebsied abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

72. Breslau. Da ich alle Arten Puzwaaren, so wie seidene und Kasstors-Herrnhüte nach den neuesten Journalen arbeiten lassen, und solche Gegenstände stets zur beliebigen Auswahl um die billigsten Preise bereit liegen, auch Hauben und Strohhüte bei mir nach jeder gewünschten Art geändert und gewaschen werden, so verfehle ich nicht mich einem geehrten Publicum ergebenst zu empfehlen.
S. Däubner, Nicolaistraß. No. 75. in Breslau.

78. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 11ten und 12ten zu erfragen im goldnen Weinsäß auf der Büttnerstraße.

79. Breslau. Couleurte und morseiler kurze Damenhandschuhe 3 Paar für 12½ sgr., dergleichen glazirte von 2½ sgr. on und baumwoll. Betukleider für Herren empfehlen.
J. H. Haase Sohn et Comp.

aus Potsdam auf dem Ringe in einer Dande.

97. Domsel Wartenbergischen Erbses. Das Dominium hieselbst hat eine vorzügliche Quantität Erbsen und Haber-Saamen abzulassen.

98. Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hieselbst hat Unterzeichneter die Ehre bey seiner Durchreise auf einige Zeit eine junge Niesin, 17¼ Jahr alt, welche in diesem und in mehreren andern Blättern ihrer besondern Größe wegen von 6 Fuß 6 Zoll und als eine seltene Naturerscheinung rühmlich bekannt gemacht ist, sehen zu lassen. Da dieselbe in mehreren Hauptstädten und zuletzt in Berlin allgemeines Erstaunen erregt hat, so schmeichelt sich Unterzeichneter mit der Hoffnung, auch hier mit gütigen recht zahlreichen Besuch erfreut zu werden. Der Schauplatz ist am Ringe No. 57. eine Treppe hoch. L. Vogel.

99 Breslau. Caroline Hardeleben geb. Schmidt starb den 23. März nach einer 10tägigen Niederlage an den Folgen einer Brustkrankheit im 54ten Jahre ihres Alters, welches mit tiefen Schmerze erfüllt, allen guten Freunden und Bekannten ich hiedurch zur Nachricht mittheile.

Wilhelm Victor Hardeleben, früher Staats-Arzt, gegenwärtig Berg- und Hütten-Arzt in Danst.

101. Breslau. Die Kunsthandlung von A. Fietta in Breslau am Ringe, dem Schmiedmeyer R. Her gegenüber, empfing in diesen Tagen eine neue Sendung vorzüglicher Kupferstiche aus der italienischen, französischen und englischen Schule, worunter sich in auszeichnet schönen Abdrücken die Vermählung von Longui, die Madonna von Müller, die Verkündung Christi von Morgen, das heilige Abendmahl nebst andern vorzüglichen Sachen befinden. Verehrer solcher Kunstgegenstände ladet beschloß ergebenst ein.
Marchetti,

Assistent von Anton Fietta.

*) Breslau. Die Haackesche Bade-Anstalt am Oberthor, welche zur Aufnahme der resp. Badegäste wiederum in Bereitschaft gesetzt ist, empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum geneigten Zuspruch.

Donnabends den 11. April 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Rosenberg den 25. März 1829. Theilungshalber werden die den Johann Kohnurschen Erben gehörigen Grundstücke, bestehend in der Bürgerpossession Nro. 115, der Stadt, auf 412 Rthl., einem in der Vorstadt sub Nro. 131. belegenen Garten, auf 100 Rthl., und einem Antheil Gädarten gegen die Mühle des Johann Skowronek, sub Nro. 132. belegen, auf 66 Rthl. taxirt, hiermit zum öffentlichen Verkauf in Termino den 16. Juny c. a. im hiesigen Gerichtslocal aus-
gebothen. Der Zuschlag erfolgt nach erfolgter Einboiung der Genehmigung der
in Betreff der dabei mit concurrirenden minorennen Erben vorgesezten Vormunds-
schafts, Gerichts.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Landeshut den 27. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers
soll das dem Johann Schöbel geb. ige, auf 192 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte
Haus sub Nro. 60, zu Ober-Steier, in dem
auf den 16. Juny c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserm Instruktions-
zimmer anberaumten peremptorischen Auktionsstermine an den Meistbietenden öf-
fentlich verkauft werden, und es werden Kaufsüßige zur Abgabe ihrer Gebothe
eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

29. Pöhn den 27. März 1829. Das Gerichtsamt Hohndorf subhastirt die
baselbst sub Nro. 24. belegene, auf 149 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Chri-
stian Friedrich Wiedersche Verlassenschafts-Freihäuserstelle nebst Obst- und Gras-
segarten, Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, in Termino preem-
torio den
16. Juny d. J.

Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebothe abzugeben,
und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbieten-
den zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Puchau.

*) Rosenberg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 14. Febr. 1829.
Von dem unterzeichneten Gerichtesamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf An-
trag der Christoph Lorenzischen Erben die denselben gehörige, zu Rodersdorf sub
Nro. 31.

No. 31. belegene, und von den Vorgerichten zu Rodersdorf auf Einhundert Thaler Königl. Preuss. Silber-Courant gewürdigte Häuslernahrung, im Wege der nöthigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Bietungstermin auf

den 18. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Rodersdorf angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtskunden in der Justizcompt.-Kanzlei zu Rohenburg und im Kreisscham zu Rodersdorf näher eingesehen werden.

Das Apellische Gerichtsam zu Rodersdorf.

v. Müller.

31. Meisse den 16. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Fleischhauer Franz und Barbara Kunz'schen Eheleuten eiblicher, den Kaufmann Krautwolschen Eheleuten aber naturalliter gehörige, sub No. 224. hieser selbst belegene Bürgerhaus, welches nach Inhalt der in der Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzuführenden Taxations-Verhandlung vom 5. d. Märk., auf 1284 Rthl. 23 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist zu diesem Zwecke ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 19 Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Weyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Vorbehaltzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnachst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Sohrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen sub Pro. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf 2500 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufge-

sen

gefordert, in den hiezu in dem Gerichts locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29. Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremptorischen Versteigerungstermine, weil auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarzts Kleemann soll das den Schuhmacher Jersilchen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 6896 Rth. 13 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 41. des Hypothekenbuches, neue No. 24. auf der Tauenziensstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. Mai 1829. und den 14. Julius 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Vorhögengimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blonfenflee.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Mettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und $1\frac{1}{2}$ Hufe Ackerland besteh-

enden

henden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Bietungstermine, am 17. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zutüßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das dem Viktualienbändler Mendon gehörige, und wie tie an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthl. 6 gr. 3 pf. abgeschätzt, sub Pro. 458. hieselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angezeigten Terminen, nämlich den 9 März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel in unserm Rathkammer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 3ten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 188. in hiesiger Stadt gelegenen, dem Benjamin Gottlob Müller gehörigen und dem Materialwerthe noch auf 1332 Rthl., dem Ertrage nach aber auf 869 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Referendarius Graenich anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 25. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der wegen rückständigen Abgaben zum Anschlage gebrachten, dem Moritz Kool zugehörigen, zu 96 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten, und zu Muskau unter Pro. 21. belegenen Kubischen Conzbaner-Mohrung, sind von uns drey Bietungstermine auf

den 8ten April,
den 9ten Mai, und
den 11ten Juni k.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt

raumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflufige werden zu dem Termin besonders dem letzten peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann,
Hörsil. Pächtersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Pasche.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichts- stelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnzuth sub No. 4. zu Virsicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Bürgermeister Rosina Steders geb. Scholz aus Schurgast aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein stattschäfer Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Edschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher.

Greulich.

Reichenbach den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger der Wiederverkauf des unter No. 132. auf dem Klosterplane belegene, civiliter dem Züchner Kalbach und naturaliter dem Kaufmann Richter zugehörigen Hauses, welches auf 77 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und vorgeladen; in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Beer angeetzten einzigen und peremptorischen Termine den 9. Mai d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Citationes Edictales.

28. Bismark den 24. März 1829. Bei der Reparatur des zum Bauergute des Caspar Elster zu Tempelsfeld gehörigen Schuttbodens sind zwei in der Wand verborgen gewesene leinwandene Beutel mit österreichischen Geldsorten, nach preuss.

Con.

Courant 140 Rthl. betragend, vorgefunden worden, und die bisherigen Nachforschungen wegen Entdeckung des Eigentümers oder dessen Erken erfolglos gewesen. Es werden daher alle, welche an dieses Geld einen Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin in der hiesigen Justizkanzley zu erscheinen, die etwaigen Eigentumsansprüche anzubringen und zu begründen, sonst aber zu gewärtigen, daß, nachdem dieselben ihres Richterscheins wegen jedes Unrechtes an den gefundenen Schatz für verlustig erklärt worden, solchen dem gesetzlich Berechtigten überlassen werden wird.

Justizamt der Graf Voct v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels.

*) Rittlitstreben den 20. März 1829. Nachstehende Personen: 1) der Johann Jacob aus Alt-Dels, der im Jahr 1804. nach America gegangen sein soll; 2) der Schmiedegesell Johann Gottfried Döring aus Ober-Mittlau gebürtig, welcher seit 1802 von seinem letzten Wohnort Neu-Dels abwesend; 3) der Häuslersohn Gottfried Jacob aus Ubarsleben Lousenthal, der seit 30 Jahren verschollen, wegen auf den Antrag ihrer Verwandten nebst ihren etwa unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den

14. Januar 1830. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitstreben.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Nithofen gehörigen Guths Ekersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verm. Obrist-Lieutenant v. Lossow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermaßen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Tielisch auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Richterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-

rath

rath Wirth und Justizrath Kletsche einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processes und nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen:

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26 Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorsky'sche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829.

hier in Striegau angesetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadt-Musikus Caroline Czierz geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer erwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Allgemeiner Gerichts Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor lange angesetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angesetzten Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen

verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgesetzt.
Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Enge.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 3. bis 9. April 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Criminal-Secretairs Hrn. Joh. Gottlob Seiffert S. Julius August Otto. Des B. und Schuhmachers Donkocius Wilhelm Kretchen I. Maria Auguste Pauline. Des B. und Gebäuers Daniel Hants S. Joh. Gottfr. David. Des B. und Schuhmachers Friedrich Hauck Zwillinge S. Johann Friedrich Robert, I. Emilie Wilhelmine Adelhaide. Des B. und Schuhmachers Friedrich Tobias Burghart I. Henriette Amalie Friederike.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Agentens Ernst Ferd. Edward Büttner I. Anna Emilie Bertha. Des Musikheers Carl Gottlob Fischer I. Anna Karoline.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Strumpfmachers Carl Friedrich Berger S. Adolph Moritz Heinrich. Des B. und Tapezierers Friedrich August Benedict Wartenstern I. Wilhelmine Bertha.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Rechte Besitzer Herr Ludwig Adolph Constantin Gerhard, alt 19 J. 5 M.

Zu Maria Magdalena. Des weil. Königl. Haupt-Magazin-Cassen-Controleurs Hrn. Joh. Heinrich Günther hinterlassene Ehegattin Frau Elisabeth Sophie Louise geb. Fuhrmann, alt 70 J. Des weil. Lederfabrikanten Hrn. Joh. Breitbach hinterlassene Ehegattin Frau Friedrike geb. Denzler, alt 78 J. Der Königl. Reglerungs-Procurator Herr Joh. Jacob Thielisch, alt 78 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Friedr. August Roschel nachgelassene Ehegattin Frau Anna Rosina geb. Buchner, alt 40 J. 7½ M. Des weil. B. und Seifenfeders Carl. Heinr. Schubert hinterlassene Ehegattin Frau Juliane geb. Rademacher, alt 70 J. 1 M. Des B. und Kreischmers Joh. Gottlieb Kusche S. Heinr. Wilhelm, alt 1 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Des Stadtrothes Hrn. Carl George Julius Meier Ehegattin Frau Johann. Henriette Dorothea geb. Korn, alt 49 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Schuhmann S. Otto, alt 1 J. 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Glagou S. Johann Wilhelm, alt 9 J.

Von der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Carl Philipp Nagel, alt 44 J.

B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. April 1829.

Citationes Edictales.

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Legitimation der unbekannten Erben des am 11. April 1827. hieselbst verstorbenen Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht.

Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Mariane verhehel. Schneidermstr. Joseph Franz geb. Schwengner wider ihren Ehemann dem Schuchdeimeister Joseph Franz, zuletzt in Scharley bei Deuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Verantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a.

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Local zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Franz dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtskamt der Deuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

Neisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No 367. hieselbst für die minorennen Therese Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6½ Pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das angebotene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorne Ju.

Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Striegau den 2. Januar 1829. Nachdem die Amortisation des angeblich verlobren gegangenen Hypotheken-Instrument vom 6. November 1818. nebst Hypothekenschin de eodem über das ursprünglich über 1600 Rthlr. für den Rittergutsbesitzer Unverricht auf Häslisch lautende, nach dem Protocoll und Decret vom 10. April 1825. jedoch nur noch auf 1100 Rthlr. validirende, auf das Haus Nro. 21. in der Fischergrasse hieselbst, so wie auf die Ackerstücke No. 15. 18., 46., 149., 168. und 280 b. eingetragene Capital angelegt worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder an das quäst. Capital, oder das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder Cessionarien Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Verifizierung derselben zu dem auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährndrich an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst anberaumten Termine unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

30. Naumburg a. O. den 28. März 1829. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt die nach Paris gehörige, aber bei Ehrtgarten belegene, auf 114 Rthl. 23 Sgr. 3 pf. gerichtl. gewürdigte Häuslerställe des insolvent verstorb. Schuhmacher Gottfried Hoffmann, und ladet Kauflustige zu dem auf den 23. Juny 1829.

angesezten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an hiesige Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß solchen unzulässig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottfried Hoffmann zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 20sten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Pläswitz Striegauer Kreises sub Nro. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2hüfige Carl Hänel'sche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiese wachß und 11 Morgen Acker gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichts-Congl. zu jeder Zeit einzusehenden Lage auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den 11ten May 1829 Vormittags

zu Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden ist. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Termin einzufinden
lustige

und ihre Gebote abzugeben, und hat der Weis- und Beschließende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des 12. Hänsel hiermit aufgefodert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commis-
sions-Herrschaft Pläswitz.

Waldenburg den 19. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des
auf 76 Rthlr. abgeschätzten Friedrich Oderschen Freihauses No. 42. zu Nieder-
Kunzendorf, steht auf

den 2. Mal e.

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauf-
süßge eingeladen und zugleich die unbekannten Oderschen Creditoren zur Liquidation
ihrer Forderungen sub pōna präclust et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

80. Breslau den 8ten April 1829. Von heute an ist meine Wohnung
auf der verlängerten Schuhbrücke No. 5. im ersten Stock.

Dr. Gäß, Königl. Consistorialrath und Professor.

102. Breslau. Eine Parthie Mallaga, weiße und rothe franz. Weine, in
kleinen Gebinden und Flaschen soll Montag den 13. d. M. Vormittags um 10 Uhr
im Keller des Hauses No. 16. zum wilden Mann auf der Kupferschmiedestraße
meistbietend verkauft werden.

Jähndrich.

103. Breslau. Zu vermieten und auf Michael a. c. zu beziehen ist der
ste Stock in dem Roschelschen Hause, Ohlauerstraße No. 12. nach der Althöfers-
Straße herein, bestehend in 4 Stuben, einer großen lichten Küche, Küchenstube,
Keller und dem nöthigen Zubehör. Das Nähere ist in der Handlung des Herrn
Wielisch daselbst zu erfragen.

104. Breslau. Unter dem 25. Januar machte ich laut Bresl. Zeit. No. 27.
bekannt, daß mir ein brauner weiß getiegener Hühnerbund mit braunem Gehän-
ge männlichen Geschlechts verlohren gegangen, und dagegen einen weiß getiege-
ten flughärrigten mit braunem Gehänge männlichen Geschlechts bekommen habe,
aufmerksam, daß ihn der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten
in Empfang nehmen kann Schmiedebrücke No. 58.

105. Breslau. Malerleinwand in allen Breiten empfiehlt zu geneigter Ab-
nahme Wilhelm Regner, goldene Krone am Ringe.

106. Breslau. Als Nebengeschäft betreibe ich die Fabrication aller Sorten
Stegellack mit glücklichem Erfolg, so daß ich mir jetzt die Versicherung erlauben
darf, durch ein eigenthümliches Verfahren vorzügliche Waaren zu liefern. Mein
ne feinen und Mittelforten zeichnen sich durch die schönste Carminfarbe, Feinheit
und

und Wohlgeruch vor allen andern vorthellhaft aus, so daß mir Kenner versichern, daß sie solche selbst dem franz. vorzueh; die Preise sind möglichst billig mit 10 pro Cent Rabatt, doch können meine No. 4. bis 5. für Primasorten gelten, auch wird das Lack bei Bestellungen mit jedem billigen Rahmen oder Wappen ohne Preisserhöhung gezeichnet. Zum Beweise des eben gesagten werden Preis-Courant und Proben gern gratis verabfolgt.

Ernst Mevius, Goldarbeiter und Siegelack-Fabricant
an der Riemergasse in Breslau.

107. Breslau. (General-Weinbericht.) Wir ertheilen denselben diesmal etwas später, weil die Meinungen über die Entwicklung der Weine von der letzten Lesse besonders in Frankreich lange schwankend blieben, jetzt kann man mit Ueberzeugung sagen, daß die gut gerathenen Gewächse wegen ihres billigen Verkaufspreises Aufmerksamkeit verdienen, auch ist von feinem Rothwein bereits viel gekauft worden. Da nun die Consumtion dieser Weingattung alljährlich zunimmt, so machen wir unsere geehrten Abnehmer hierdurch darauf aufmerksam, und offeriren abgelegenen 27 ger zu dem billigsten Preise von 20 Rthl. an pr. $\frac{1}{2}$ Orbst von 80 alten Quarten, wobei keine Reise, Speesen calculirt sind, weiße Tischweine etliche Rthl. billiger. Bei Rheinweinen ist die größte Vorsicht nöthig, denn die Masse Proben, welche im Lande herum präsentirt werden, sind öfter im Verhältniß der Qualität nicht die Hälfte werth, ein guter Wein wird durchs Laagern bitter, dergl. geringe Gattungen aber werden schlechter. Bei Ungarweinen können wir die reinen 27 ger mit Zuversicht empfehlen, und steigen die Preise derselben fast täglich, da die neuen Weine fast überall sehr schlecht anfallen.

Räbber & Sohn,

Junkerstraße No. 2. nahe am Blücherplatz.

108. Breslau. Blumen und Federblumen-Bouquets aus Strohbüte, 12 $\frac{1}{2}$ 1gr. das Bouquet, im goldenen Baum am Ringe.

117. Breslau. Anzeige für Sommermägen: Verfertiger, schwarze und bunte Rosshaarzeuge in den neuesten Dessins sind angekommen und offerirt zu den billigsten Preisen die Tuch- und Modeschneidwaaren-Handlung von

Salinger Manheimer et Vincenz Manheimer in No. 1. am Ringe.

118. Breslau. Eine sehr schöne und bequeme Wohnung von 8 Stuben, nebst Zubehör zu Johann, und eine dergl. von 5 Stuben an Term. Ostern a. c. ist nahe am Ringe auf der Nicolaistraße No. 7. zu vermiethen. Das Nähere beyrn Kaufmann Hertel daselbst.

119. Breslau. Mocca Coffee erhielt und empfiehlt das Pfund für 10 1gr.

S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

120. Breslau. Zufolge meiner ersten Annonce gebe ich mir die Ehre ein hochgeehrtes Publikum nochmals auf die Fortsetzung meines sonntäglichen Concerts aufmerksam zu machen, nebst diesem sehe ich mich genehmigt anzuzeigen, daß noch einige kleine, schon gut eingerichtete Garten-Vorstellen von mir zu vermiethen sind.

Sowin, Cosseller zur Lindenruh.